

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 138

Samstag, 16. November 1912

51. Jahrgang.

An die geehrten Wähler des 3. Wahlkörpers der Stadt Marburg.

Die Amtsdauer des bisherigen Marburger Gemeinderates geht ihrem Ende zu; wir stehen vor den Neuwahlen, die am Dienstag den 19. November 1912 mit der Wahl aus dem 3. Wahlkörper beginnen. Der große allgemeine deutsche Wahlausschuß, in welchem alle Stände und alle Berufsstände vertreten sind, hat im gegenseitigen Einvernehmen aller Kreise und Schichten der Bevölkerung und unter Beachtung auf das harmonische Zusammenwirken der Allgemeinheit eine Kandidatenliste für den neuen Gemeinderat aufgestellt und tritt nun an die Wählerschaft mit der dringenden Aufforderung heran, sich vollzählig an der Wahl zu beteiligen und einmütig und geschlossen den vorgeschlagenen Männern ihre Stimmen zu geben.

Die in den großen Wahlausschuß entsandten Vertreter der verschiedenen beruflichen und Standesorganisationen haben eine große Anzahl bisheriger erprobter Gemeinderäte neuerdings als Kandidaten aufgestellt; andererseits werden durch eine bedeutende Anzahl von neuen Männern, die an die Stelle von zurückgetretenen oder durch Versetzung und den Tod der Stadt entzogenen Gemeinderäten treten, dem kommenden Marburger Gemeinderat neue Kräfte und neues Blut zugeführt. Jeder einzelne Wahlwerber ist vom besten Willen befeuert, den Interessen der Allgemeinheit zu dienen; die Politik der kleinen Einzelinteressen muß in der Stadtvertretung zurücktreten vor den Bedürfnissen und dem Wohle der Gesamtheit!

Schwere Aufgaben harren des kommenden Gemeinderates; Fragen werden an ihn herantreten, die, wie das große Elektrizitätswerk, Regulierungsfragen, Schul- und Bahnbauten und vieles andere, von der größten Tragweite für die Zukunft unserer Stadt sein werden. Und weil der künftige Gemeinderat der mühevollsten und zeitraubendsten Arbeit, aber auch der schwersten Verantwortung entgegengeht, deshalb hat der große allgemeine deutsche Wahlausschuß nach den Vorschlägen der einzelnen Standes- und Berufsorganisationen die Kandidaten aus allen Bevölkerungsschichten erwählt. Alle Bevölkerungskreise der Stadt sind an der glücklichen Lösung unserer großen Zukunftsfragen und an der Verwaltung unserer Stadt mit ihren Interessen beteiligt und deshalb sollen

auch alle Bevölkerungsschichten ihre Vertreter in den Gemeinderat entsenden; die gleiche Würde, aber auch die gleiche Würde und Verantwortung für die Vertreter aller Kreise unserer Bevölkerung!

Keine Ideologen, sondern Männer aus dem praktischen Leben, die Vertrauensmänner aller Organisationen und Stände, empfiehlt der große allgemeine deutsche Wahlausschuß den Wählern zur Wahl, Männer, an deren deutschfreihheitlicher Gesinnung und an deren festen Willen, der Allgemeinheit zu dienen, kein Zweifel herrschen kann.

Nun aber heißt es, insbesondere für die Wähler des 3. Wahlkörpers, die oft bewährte Marburger Disziplin auf neue zu zeigen; am Dienstag den 19. November darf weder Bequemlichkeit, noch kleinliche Verstimmung Einzelner, auch nicht die Laune, die damit rechnet: „Auf mich kommts nicht an!“, irgend einen deutsch und treu gesinnten Wähler des 3. Wahlkörpers davon zurückhalten, an der Wahlurne zu erscheinen und seine Stimme abzugeben für die nachstehenden

Kandidaten des 3. Wahlkörpers:

Dr. Artur Mall, Arzt, Kaiserlicher Rat;
Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt;
Johann Fischer, Bahnmeister;
Wolfs Fret, Maschinist i. R.;
Paul Herlitzgo, Hafnermeister;
Georg Lendler, Spirituosenhersteller;
Andreas Mahhold, Gastwirt;
Rudolf Marko, Postunterbeamter;
Franz Neger, Fabrikant;
Josef Opella, Südbahnrevident.

Wähler des 3. Wahlkörpers! Stimmet am Dienstag einmütig für diese Liste! Heraus mit jeder Stimme, treu sein und zusammenhalten und der Wahltag wird dann wieder ein Ehrentag sein für Marburg!

Der große allgemeine deutsche Wahlausschuß.

Sein erster Erfolg.

Kriminal-Roman von Walter Kabel.

1

Nachdruck verboten.

1. Kapitel.

Der Bankier Friedrichs stand in seinem Privatkontor am Telephon, hielt das Hörrohr dicht ans linke Ohr und schaute, wie auf Antwort wartend, auf das diskrete Muster der dunklen Ledertapete, mit der die Wände des Zimmers besetzt waren. Dann schien er gespannt zu lauschen, nicht auch verächtlich mit dem Kopf, bis er hastig in den Apparat hineinsprach.

„Nein, — verstehen Sie mich recht, — 150.000 Mark und zwar 10.000 Mark in Hundertmarkscheinen und den Rest in Banknoten zu 500 und 1000 Mark, — so hat es Baron von Berg ausdrücklich gewünscht. Wissen Sie nun genau Bescheid?“

Er nickte dann wie zustimmend, hing das Hörrohr an den Haken und setzte sich an den großen Diplomatentisch, welcher der Türe gegenüber an der Wand stand.

Friedrichs war eine unbedeutende Erscheinung, klein und mager, mit eingesunkener Brust und schlechter, nach vornübergebeugten Haltung, nur die dunklen klugen Augen unter der hohen Stirngabel dem von einem spärlichen grauen Vollbart umrahmten Gesicht einen Ausdruck von Intelligenz, den auch das lebhafteste, nervöse Zucken der Mund-

winkel nicht beeinträchtigte. Der Bankier war unverheiratet und ging völlig in seinem Geschäft auf, das er durch eisernen Fleiß und rücksichtslose Energie zu einem der bedeutendsten Bankinstitute der Stadt gemacht hatte. Von seinen näheren Verwandten lebte nur noch ein älterer Bruder, der Sanitätsrat Doktor Friedrichs, in einer nahen Kreisstadt.

Friedrichs hatte sich in seinem bequemen Schreibstuhl zurückgelehnt, die Arme ausgestützt und die schlanken Finger ineinander geschlungen. Er schien eine ihn besonders interessierende Sache nochmals zu überlegen. — Durch die mit verzierten Eisengittern versehenen Fenster, die auf einen Lichthof hinausgingen, drang nur spärliches Licht in das große Gemach. Draußen herrschte das richtige nasse Frühjahrsregnet: es regnete in Strömen und die Regentropfen vollführten ein einträgliches Klapper auf den Glasflächen, mit denen der Lichthof überdeckt war. Dieses monotone Geräusch übte eine einschläfernde Wirkung aus. Friedrichs fuhr zusammen, als die Stuhluhr auf dem Kaminsims neben der Türe mit schnellem Schlag die zehnte Stunde verkündete. Raum war das leise Nachklängen verhallt, als sich ein schüchternes Klopfen an der durch einen dicken Vorhang verdeckten Türe vernehmen ließ. Der Bankier erhob sich schlug den Vorhang zurück und öffnete. In der Türe stand ein etwa fünfzehnjähriger Junge in einer Art Vivree, der mit abgezogener Mütze den Herrn Baron von Berg meldete. Der Bankier hatte kaum

den Namen gehört, als er auch schon die Türe, die in sehr elegant eingerichtetes Wartezimmer führte, vollends aufstieß und dem großen schlanken Herrn, der soeben vorsichtig seinen spiegelblanken Zylinder auf einen Sessel stellte, entgegenging.

„Bitte, wollen Sie nicht näher treten, Herr Baron?“ Friedrichs ließ den Besucher vorangehen und zog dann die Türe wieder ins Schloß.

„Guten Morgen, mein lieber Herr Friedrichs, — zunächst, — wie gehts?“ meinte der Baron, nachdem die beiden Herren sich die Hände geschüttelt hatten.

„Danke bestens . . . ungerufen, gut wie immer!“ lächelte der Bankier und nötigte seinen langjährigen Kunden auf einen der hohen gepolsterten Stühle, die zwanglos um den in der Mitte des Zimmers stehenden grünbezogenen langen Tisch gruppiert waren.

„Also unser Geschäft, Herr Friedrichs — hm, ja!“ sagte der Baron zögernd, nachdem er die ihm angebotene Zigarre angezündet hatte. „Ja, unser Geschäft — ich war bereits an der Kasse, erfuhr aber dort, daß das Geld noch unten in der Stahlkammer liegt. Ihr Kassierer wollte es aber sofort heraufholen.“

„Sie werden verzeihen, Herr Baron, daß Sie noch einen Augenblick warten müssen“, entschuldigte sich Friedrichs. „Aber — zunächst konnte ich nicht ahnen, daß Sie bereits zu so früher Stunde — es hat soeben zehn geschlagen — bei mir vorsprechen würden; und dann —“

In der Ofener Burg.

Immer deutlicher tritt in der Politik des Reiches als gewichtiger Faktor die Gestalt des Thronfolgers, des Erzherzogs Franz Ferdinand, hervor. Seine Politik hat die Aneignung Bosniens und der Herzegowina herbeigeführt. Sie erlitt erst eine Niederlage, als sein Vertrauter, Herr Conrad von Hötzendorf, vor einem Jahre aus seinem Amte weichen mußte, weil er, vor allem in Sorge vor der italienischen Gegnerschaft, eine gewaltige Steigerung der militärischen Machtmittel verlangte.

Jetzt ist Franz Ferdinand in der Ofener Hofburg erschienen. In seinem Gefolge befanden sich Graf Berchtold und mit ihm der Kriegsminister von Ruffenberg, der Generalstabschef Schemua und auch Herr Conrad von Hötzendorf, den einst Graf Lehrenthal entthronte. Hatte damals, als Herr Conrad von Hötzendorf weichen mußte, der Erzherzog in einem offenen Briefe die Sätze formuliert: „Der Minister des Äußeren benötigt die Armee, um im Bedarfsfalle seine Politik mit Gewalt durchzusetzen; der Chef des Generalstabes kann andererseits seinem Amte nicht gerecht werden, wenn er nicht die Entscheidungen der äußeren Politik aufmerksam verfolgt und seine Maßnahmen der politischen Konstellation anpaßt“, so wird jetzt, also schreibt ein reichsdeutsches Blatt, diese Theorie sichtbar in die Praxis übertragen.

Der Marschallrat in der Ofener Burg hat nicht nur eine Geste bedeutet, nicht nur einen Bühneneffekt im Auge gehabt, sondern er bedeutet zweifellos die Verkündung des Willens zur Tat und bildet vielleicht das ernsteste Wetterzeichen, das in der jüngsten Zeit am europäischen Himmel gesehen wurde. Franz Ferdinand steht seit Jahren an der Spitze der Aktionspartei und die Tendenz, die in dem Marschallrat auf der Ofener Burg gesteckt hat, läßt sich unschwer erraten. Schon die äußeren Umstände, schon die Auswahl der Teilnehmer beweist, daß man den Großsprechern von Belgrad die gepanzerte Faust zeigen will. Zunächst nur aus der Ferne. Dann aber, wenn es not tut, nahe genug, daß sie, wenn sie niederläuft, die harten Schädel nicht verfehlt. Auch für Rußland, das augenscheinlich dem König Peter den Rücken stärkt, bedeutet der Konvent der Notablen zu Ofen ein Avis au lecteur, das Erheben eines warnenden Fingers. Und wenn gleichzeitig eine Reise des Erzherzogs nach Deutschland, ein Besuch beim Kaiser Wilhelm, in nahe Aussicht gestellt wird, dann wird man wohl ebenso wie in Belgrad auch in Petersburg die Sprache verstehen, aus der die Entschlossenheit spricht, auch vor der Ultima ratio nicht zurückzuschrecken.

Man hört jetzt leise Gerüchte, daß die Bulgaren nicht geneigt sind, dem serbischen Ehrgeiz den Steigbügel zu halten, das Risiko eines Konfliktes mit Österreich-Ungarn auf sich zu nehmen. Auch die griechischen Stratioten dürften kein unstillbares Sehnen empfinden, dem schwarzen serbischen Peter zu Hilfe zu eilen. Und ob König Nikola mit seinem

italienischen Schwiegerohn das Schwert kreuzen will? Denn Italien stellt sich unbedingt auf Österreichs Seite. Die Bulgaren aber bedroht, ernst und schwerelos, im Rücken das kampfbereite rumänische Heer; auch sind die Sieger von Podgoriza und Vüle-Burgas viel zu geschwächt, als daß sie sich in neue Abenteuer stürzen könnten. Soll Bulgarien alle Erfolge auf Spiel setzen, um für Serbien Unerreichtbares zu erreichen oder um für Rußland, dessen Interessen durch Österreich nirgends bedroht sind, den Kugelfang zu spielen?

Der Krieg.

Die Tschataldschalinie durchbrochen?

Aus Sofia wird unterm gestrigen gemeldet: In später Nachmittagsstunde verbreitete sich die Nachricht, daß es den vereinigten bulgarischen Armeen gelungen ist, die Tschataldschalinie im Norden und im Zentrum zu überrennen. Im Zentrum sollen die Angreifer nach der Einnahme dreier Forts, darunter der beiden Hamdjewerke, bis Hademödt vorgebrungen sein. Da auf beiden Seiten in diesem Raume erhebliche Truppenmassen vereinigt sind, müssen die beiderseitigen Verluste enorme sein.

Die „Bulgaria“ veröffentlicht eine Meldung, wonach die bulgarische Armee bei Tschataldschalinie sechs Forts, davon sehr wichtige und modern armierte, in ihren Besitz gebracht habe. Die Schlacht, die diesem Erfolge voranging, sei sehr erbittert gewesen. Die Bulgaren hätten große Opfer bringen müssen, aber schließlich seien ihre Waffen siegreich geblieben. Die amtliche Bestätigung steht, wie das Blatt meldet, noch aus.

Politische Umschau.

Die Entschmitteten.

Im Abgeordnetenhaus obstruieren die klerikalen Südslaven und kein Mensch weiß, warum. Wenn sie aufgefordert werden, doch den Obstruktionsgrund bekannt zu geben, damit man über ihn eventuell verhandeln könne, bleiben sie eine klare Antwort schuldig. Sie machen es im Abgeordnetenhaus genau so wie in der steirischen Landtage, wo ebenfalls kein Mensch weiß, was eigentlich der Grund ihrer Obstruktion ist. Es scheint, als ob sie im geheimen Einverständnis mit anderen Faktoren daran arbeiten, das Parlament zur Arbeitsunfähigkeit zu treiben, damit wir in den vielleicht schwereren kommenden Zeiten statt des Abgeordnetenhauses den § 14 haben. Das Interesse der Bevölkerung ist ihnen gleichgültig. — Die tschechischen Abgeordneten haben in den letzten Tagen ihren „Patriotismus“ wieder einmal gezeigt. Die Krise mit Serbien veranlaßte sie, ihren Panславismus nach zu zeigen; sie jubelten den Serben zu und ergingen sich in wüsten Schmähungen Österreichs, dem sie den Tod wünschen. Das sind jene Leute,

welche uns Deutsche heuchlerisch der „Preußenheuchler“ beschuldigen!

Wenn aber durch irgend einen nationalen Brand ihr Innerstes entzündet wird, dann zeigen sie dieses unverhüllt und dann kann man den „Patriotismus“ dieser Leute nach sehen!

Die Fehe gegen den Justizminister.

Am 13. d. wurde im Abgeordnetenhaus endlich die von den Tschechen vom Zaune gebrochene gehässige Debatte über den Erlass des Justizministers Dr. von Hohenburger, mit welchem Vorlesungen getroffen wurden, daß die Rechtsprechung bei den Gerichten eine gleichmäßige werde, beendet. Nichts in der Welt kann vernünftiger sein als ein solcher Erlass; wie sehr wird das Rechtsbewußtsein im Volke untergraben, wenn in gleichen Rechtsfällen unter gleichen Voraussetzungen, von verschiedenen Richtern die verschiedensten Urteile gefällt werden. Die Einheitlichkeit der Rechtsprechung ist beim Obersten Gerichtshof durch das Judikatorenbuch gesichert; bei den unteren Gerichten herrschte eine solche Einheitlichkeit noch nicht. Die rechtlichsuchende Bevölkerung begrüßt die Schaffung des gleichen Rechtes; die tschechischen Abgeordneten aber logen der Öffentlichkeit vor, daß dieser Erlass gegen die — tschechischen Richter gerichtet sei! Damit machten sie den tschechischen Richtern übrigens kein schönes Kompliment... Aber ihre ganze unsinnige Argumentation war ihnen nur ein Mittel zu dem Zweck, den deutschen Justizminister mit den gemeinsten und unflätigsten Ausdrücken zu beschimpfen. Und das ging tagelang so fort, bis zum 13. d. An diesem Tage wurde Dr. von Hohenburger während der Sitzung infolge von Überanstrengung und bei der Arbeit verbrachten Nächten von einer Ohnmacht befallen. Da sagte der tschechische Abgeordnete Svejz: „Wenn er schon krank ist, dann soll er gehen! Das wäre das Beste!“ Diese niederträchtige Rohheit erregte bei allen anständigen Abgeordneten tiefste Enttäuschung.

Das neue Vereinsgesetz.

Der parlamentarische Verfassungsausschuß hat dem Abgeordnetenhaus seinen Bericht über das neue Vereinsgesetz vorgelegt. Die wesentlichste Änderung ist, daß nunmehr auch den Frauen die Teilnahme an politischen Vereinen gestattet wird. Das Verbot der Beteiligung von Minderjährigen an politischen Vereinen wird dahin abgeändert, daß es sich nur auf Personen unter 21 Jahren erstreckt.

Zeichen der Zeit!

Bei der Durchfahrt der aus Amerika heimkehrenden bulgarischen und serbischen Reservisten durch tschechisches Gebiet in Böhmen kam es in Melnik, Rumburg, Pödebrad, Kolín usw. zu großen Demonstrationen für die Balkanstaaten, Rußland, sowie gegen die Deutschen und gegen Österreich. In Kolín fand unter Teilnahme von Sokolisten eine förmliche tschechisch-serbische Verbrüderung statt. — O, du mein Österreich!

ich lasse als vorrichtiger Mann niemals größere Summen über Nacht in dem Kassenraum. Und mein Kassierer ist an der Verzögerung unschuldig, da ich ihm erst vor wenigen Minuten telephonisch die nötige Anweisung gab“.

„Aber bitte, bitte — ob das Geld um eine halbe Stunde früher oder später in meinen Händen ist, das bleibt sich gleich —“ Der Baron horchte auf das eintönige Geräusch hin, das die Regentropfen auf dem Glasdach hervorriefen.

„Ein häßliches Wetter draußen“, murmelte er. Friedrichs rückte indessen unruhig auf seinem Stuhl hin und her. Schließlich sagte er zögernd: „Eine Frage, Herr Baron, die ich mir als Ihr langjähriger Vermögensverwalter wohl erlauben darf: Könnte diese Summe von 150.000 Mark nicht durch meine Vermittlung ihrem Zweck zugeführt werden? — Ich meine, es ist doch immerhin etwas gewagt, so bedeutende Summen mit sich zu führen, es kann etwas passieren — schon alles dagewesen —“

Der Baron fuhr sich wie verlegen mit der wohlgepflegten Hand durch seinen blonden Vollbart.

„Eigentlich haben Sie ja recht, Herr Friedrichs — aber sehen Sie, mein Lieber, die Sache liegt diesmal so, daß ich — daß ich — na kurz und gut — ich kann Ihnen nicht sagen, wozu ich das Geld brauche — und —“ er streckte dem Bankier wie begütigend die Hand hin — „das müssen Sie mir nicht verargen!“ Des

Barons Stimme klang gepreßt, als er fortfuhr: „Es gibt Verhältnisse im Leben, die man gern vor den Augen der Menschen verbirgt, verbergen muß, trotzdem man eigentlich unschuldig daran ist“.

Herr von Berg schweigend und schaute, in Gedanken versunken, vor sich hin. Seine von blondem gescheitelten Haar umgebene Stirn hatte sich in sorgenvolle Falten gelegt. Friedrichs unterbrach das peinliche Schweigen mit den lebhaften Worten: „Ich wundere mich, daß Herr Meißel das Geld noch immer nicht bringt, ich will sofort nochmals telephonieren“.

Der Baron erhob sich etwas hastig. „Aber lassen Sie doch, mein Lieber — wie ich bemerkte, ist an der Kasse gerade viel zu tun. Außerdem — eigentlich paßt mir das ganz gut, ich habe nämlich hier in der Nähe noch eine Besorgung zu machen — da komme ich eben später wieder — so etwa in einer Stunde — ich habe Zeit; der Regen scheint ja auch etwas nachzulassen“.

Der Baron trat an das Fenster und schaute in den Lichtschacht empor.

„Aber Herr v. Berg, das Geld muß sofort da sein“.

Wieder wollte der Bankier an das Telephon eilen; der andere hielt ihn zurück. „Lassen Sie — lassen Sie — es eilt durchaus nicht — adieu, auf Wiedersehen!“

Und nachdem Herr v. Berg Friedrichs die

Hand geschüttelt hatte, öffnete er selbst die Tür und nickte aus dem Wartezimmer dem Bankier nochmals recht freundlich zu. Dann trat er rasch hinaus. — —

2. Kapitel.

Das Telephon in der Wachtstube des Polizeipräsidiums läutete Sturm:

„Na, — na, na, wo brennt denn wieder“, brummte der anwesende Kommissar, ging gemächlich an den Apparat und hielt das Hörrohr mit gleichgültigem Gesicht an den Kopf. Raum hatte er aber einige Sekunden gelauscht, als seine Miene einen gespannten Ausdruck annahm; gleich darauf rief er erschreckt dem am Fenster sitzenden Schutzmann zu: „Herrgott, — nein, so etwas, am hellen Tage ein Mord, — das ist ja unerhört, — man telephoniert soeben, daß der Bankier Friedrichs tot aufgefunden wurde, — Stichwunde in der Brust!“ — —

Eilend hing er das Hörrohr an den Hals und rannte hinaus, stürmte die Treppe zum ersten Stock hinauf, rief die Tür zum Zimmer Nr. 21 auf und rief ohne jegliche Einleitung erregt und fast atemlos: „Soeben kommt eine Alarmanzeige: Der Bankier Friedrichs wurde tot in seinem Privatkontor aufgefunden, — eine Stichwunde in der Brust bereitete ihm ein rasches Ende, — außerdem sind aus demselben Zimmer 150.000 Mark verschwunden!“ — —

(Fortsetzung folgt.)

Eigenberichte.

Kranichsfeld, 13. November. (Schadenfeuer.) Vorgestern halb 7 Uhr abends kam im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Stephan Sernko in Kranichsfeld ein Schadenfeuer zum Ausbruch, welches das Gebäude, sowie die Futtermittel und eine hölzerne Presse bis auf das Mauerwerk einäscherte. Das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Sernko hatte das Gebäude bei der „Donau“ in Wien auf 6120 K. versichert. Der Schaden beträgt aber 8000 K. Dem raschen und tatkräftigen Eingreifen der Feuerwehren aus Kranichsfeld, Rüdorf, Podova, Fraubheim und Röslich ist es zu verdanken, daß die übrigen anstoßenden Häuser vom Feuer verschont blieben.

Friedau, 13. November. (Selbstmord eines Greises.) Der 77 Jahre alte Winzer Blasius Horvat in Weinberg hat sich erhenkt. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Friedau, 15. November. (Mord- und Selbstmordversuch.) Der Kutscher Martin Pantak hat heute morgens halb 9 Uhr der Köchin Maria Mesneritsch in der nächsten Nähe des Schulgebäudes in Friedau aufgelauert und auf sie, weil sie seinen Liebesanträgen nicht Gehör schenkte und diese barsch abwies, drei Revolvergeschosse abgefeuert. Die eine Kugel streifte den Rücken der Mesneritsch und zwei gingen fehl; von diesen wurde die eine später im Einkaufskorb der Angeschossenen gefunden. Zufällig war der Gendarmerteilwachtmeister Videmschel aus St. Nikolai in der Nähe; dieser hielt den Pantak, welcher dem Mädchen nachlief, an. Im selben Augenblicke lehnte Pantak den Revolver gegen sich, allein noch schneller war der Gendarmerteilwachtmeister, welcher den Säbel zog und dem Pantak auf die Hand hieb, daß diesem der Revolver entfiel. Der Wachtmeister überstellte den Pantak dem k. k. Bezirksgerichte. Die Schüsse fielen in nächster Nähe der Volksschule, während die Kinder in die Schule gingen. Der schnell herbeigeholte Arzt Herr Dr. Petk konstatierte bei der Angeschossenen einen glücklicherweise ungefährlichen Streifschuß am Rücken.

Gonobitz, 13. November. (Ein Kind verbrüht.) Das vierjährige Tagelöhnerkind Ant. Koprivnik in Oberreitzbach kam während einer kurzen Abwesenheit der Mutter zum Herd und stieß einen mit siedendem Wasser gefüllten Topf um, dessen Inhalt sich über das Kind ergoß und ihm schwere, lebensgefährliche Brandwunden beibrachte.

Wind.-Seiftriger Nachrichten.

Turnerfest. Für die aus Bragerhof, Pettau, Friedau, Radlersburg, Mureck, Luttenberg, Marburg, St. Lorenzen, Leibnitz, Graz, Wien usw. kommenden Festgäste wird ein eigener Nachtzug von der Kleinbahnstation Windischseiftritz-Stadt um halb 4 Uhr eingeleitet, so daß den Gästen aus Norden ein ungeführter Abend gestichert erscheint. Die Anmeldungen sind reichlich und die Abend-Vortragsordnung verspricht den Gästen angenehme Stunden.

Verlobung. Der Amtsleiter der Bezirksparafasse Windischseiftritz, Herr Alois Wapel, hat sich mit der Kaufmannstochter Anny Kopatsch, deren Schwester, Fräulein Josefine Kopatsch, mit Fabrikleiter Herrn Peppo Begusch in Oberseiftritz verlobt. Hell!

Pettauer Nachrichten.

Gemeinderatssitzung. Am 13. d. fand eine Sitzung des Pettauer Gemeinderates statt. Der Gemeinderat hatte eine ziemlich umfangreiche Tagesordnung zu verhandeln. Die Bewohner der Rabelsdorferstraße haben um eine bessere Beleuchtung derselben angefragt. G. S. Kravagna stellt den Verwaltungsausschußantrag, dieses Ansuchen mit Rücksicht auf die im heurigen Jahre schon in großen Mengen bewilligten Neuaufstellungen von Straßenlaternen abzuweisen. (Angenommen.) Der deutsche Schulverein Prastnigg hat ein Ansuchen um Gewährung einer Geldunterstützung zur Erhaltung seiner Schule eingebracht. G. S. Wessell stellt namens des Verwaltungsausschußes den Antrag auf Vertagung bis zur Behandlung des Voranschlages für das Jahr 1913. (Angenommen.) Der Unterstützungsverein für arme Studierende in Pettau hat ein Ansuchen um Gewährung einer Geldunterstützung

eingebracht. G. S. Wessell stellt namens des Verwaltungsausschußes den Antrag auf Gewährung von 50 K. für das Jahr 1912. G. S. Professor J. Preindl stellt den Antrag auf Gewährung von 100 K. Bewilligt werden für das Jahr 1912 K. 50. Die Stadtpfarrkirche hat einen neuen Fußbodenbelag angeschafft und ist an die Stadtgemeinde mit dem Ersuchen herangetreten, zu den Kosten dieses Belages einen Beitrag zu widmen. Über Antrag des G. S. Wessell werden 100 K. gewährt. Dem Alois Stacherl, Lohndiener im Hotel Osterberger, wird die Zusage in den Helmatzverband in Pettau gegen Ertrag einer ermäßigten Taxe von 100 K. gewährt. (G. S. Rastelger.) Über Anregung des Stadtrates wird der Beschluß gefaßt, die Erwerbung einer Konzession zum Betriebe eines Kineamatographentheaters anzustreben. Die Helmatzrechtswerber Puschnil Anton und Wertichlo Theres haben den gesetzlichen Anforderungen entsprochen und beantragt G. S. Rastelger nun deren Aufnahme in den Helmatzverband Pettau. (Angenommen.) Sodann erstattet Bericht G. S. Dr. A. von Blachl über die Genehmigung des Verkaufes eines Grundkomplexes an das Arar, zwecks Erbauung eines Gerichtsgebäudes in Pettau. Dieser Grundkomplex umfaßt die sogenannte kleine Kaserne und einen Teil der umliegenden Gebäude im Ausmaße von 2300 Quadratmeter. Die Stadtgemeinde hat bereits dem Justizministerium eine Annahmeerklärung des Kaufanbotes eingeschendet und ist es nunmehr an der Zeit, alle Vorbereitungen zu treffen, um den Kaufschilling von 70.000 K. flüssig zu machen. Der Berichterstatter liest die verschiedenen Kauf- und Tauschverträge vor und bittet um deren Genehmigung. (Angenommen.) Sodann führte der Obmann des Verwaltungsausschußes G. S. Simon Hutter d. A. aus, daß durch den Verkauf der kleinen Kaserne die Stadtgemeinde gezwungen sei, Beschluß darüber zu fassen, wo sie künftighin ihre Fuhrwerke, Stallungen und Magazine unterzubringen gedenkt. Der Verwaltungsausschuß beantragt, den Herrn Stadtbaumeister mit der Ausarbeitung eines Kostenüberschlages für die Adaptierung des sogen. Fürstlichen Meterhofes zu beauftragen. (Angenommen.) Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Brand in Steindorf. In dem neben der Schweinestallung der Kuschlerin Maria Tomazic in Steindorf befindlich gewesenen Kukuruzstrohschober brach kürzlich Feuer aus, das sich auf das Stall- und Wirtschaftsgebäude des Besitzers Josef Bidovic ausbreitete und diese Objekte samt den Wirtschaftsvorräten und Geräten einäscherte. Maria Tomazic erleidet einen (versicherten) Schaden von 300 K., Bidovic einen Schaden von 10.000 K., welchem eine Versicherungssumme von nur 2000 K. gegenübersteht. Es wird allgemein vermutet, daß der Brand gelegt wurde.

Marburger Nachrichten.

Die Gemeinderatswahl.

Am nächsten Dienstag den 19. d. muß es jeder deutschgefinnte Wähler des 3. Wahlkörpers der Stadt Marburg als seine Ehrenpflicht erachten, zur Wahl zu gehen und für die vom großen Allgemeinen Wahlausschuße im Einvernehmen mit allen Körperschaften und Vertretern aller Stände aufgestellten, auf der ersten Seite der heutigen Marburger Zeitung neuerdings genannten Kandidaten seine Stimme abzugeben. Dieser Pflicht kann sich kein Wähler entziehen; ferner darf sich durch die etwaige Erwägung einlassen lassen, daß die Gefahr für den 3. Wahlkörper nicht groß sei. Gerade eine solche Vanheit würde Gefahren herausbeschwören, die von den schwersten Folgen begleitet wären. Immer drohen diese Gefahren im Hintergrunde, die durch eine laue Wahlbeteiligung plötzlich ins Gewollte wachsen können. Jeder Wähler, der am Dienstag nicht zu Wahl gehen würde, würde durch diese Unterlassung eine schwere Verantwortung auf sich laden. Die Erfüllung der Wahlpflicht ist außerdem mit keinen großen Unbequemlichkeiten und keinem nennenswerten Zeitverlust verbunden und deshalb kann es für keinen Wähler eine Ausrede geben, wenn er seine Wahlpflicht vernachlässigt. So wie jeder Wähler des 3. Wahlkörpers ein Interesse an der Stadtverwaltung besitzt, so hat auch jeder die Pflicht, in treuer Disziplin gegenüber den von Vertretern aller Stände gefaßten Beschlüssen, für die nachhaft gemachten Kandidaten seine Stimme abzugeben. Es wäre das traurigste Zeugnis von

mangelndem Gemeinfinn für jenen Wähler des 3. Wahlkörpers, der an diesem Dienstag nicht wählen gehen, nicht den vom großen Allgemeinen Wahlausschuße aufgestellten Kandidaten seine Stimme geben würde!

Der Wahltag ist für den 3. Wahlkörper Dienstag den 19. November.

Der Wahlort ist die Turnhalle der Mädchenbürgerschule am Domplaz.

Die Wahlzeit ist von 7 Uhr früh bis 1 Uhr mittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends.

Jene Wahlberechtigten, denen die amtliche Legitimationskarte aus welchem Grunde immer 48 Stunden vor der Wahl nicht zugestellt wurde, können diese beim Stadtrate persönlich beheben.

Das Haupttagitationslokal, in welchem auch der Wahlausschuß anwesend sein wird, befindet sich am Wahltag in der Kaffinorestauration; ein zweites Tagitationslokal wird sich im Gasthause Maxhold (Domgasse) und ein drittes im Gasthause Regl am Domplaz befinden. Die Herren Wähler werden dringend gebeten, bevor sie ihre Stimmen abgeben, im Haupttagitationslokal zu erscheinen; dort werden am Wahltag auch alle Auskünfte erteilt.

Wer noch vor dem Wahltag irgend eine Auskunft in Wahlangelegenheiten wünscht, möge sich in das Sekretariat der Wahlkanzlei des großen Wahlausschußes, Burggasse, Haus des Herrn Neger begeben, wo ihm die gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Philharmonischer Verein. Das 1. Konzert dieses Vereines findet am Montag den 2. Dezember im großen Kaffinosaale statt. Soeben wird mit der Ausgabe der Karten für die geehrten unterstützenden Mitglieder begonnen und es ergeht die Bitte, durch zahlreichen Beitritt den Verein in der Pflege klassischer Musik unterstützen zu helfen. Anmeldungen zum Beitritt des unterstützenden Mitglieder nimmt Papierhändler Herr Rudolf Gaifer am Burgplaz entgegen.

Abg. Wastian über die Befegung von Tabaktrafiken. Abg. Wastian überreichte vorgestern eine Interpellation an den Finanzminister, in der unter anderem ausgeführt wird, daß nach der bestehenden Vorschrift über die Befegung erledigter Tabakverschleißgeschäfte die sogenannten Tabakhaupttrafiken im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Befegung kommen, und daß im Sinne dieser Vorschrift der Zuschlag der Trafiken an Meistbieter, das ist an jene Offerenten zu erfolgen hat, die größte Gewinnrückzahlung zu gewährleisten vermögen. In der Theorie ist diese Bestimmung schon gedacht, aber in der Praxis hat deren Handhabung zu Erscheinungen geführt, die die Entrüstung jedes rechtlich denkenden Steuerzahlers wachrufen müssen. Es werden bei den Konkurrenzverhandlungen ohne jede Rücksicht auf den tatsächlichen Ertrag des Objektes unsinnige Offerte gestellt, das heißt ungläubliche Gewinnrückzahlungen angeboten, nur um der Trafik habhaft werden zu können. Ein solcher Wettbewerb um Trafiken ist darnach angetan, das Konkurrenzverfahren einfach ab absurdum zu führen. Bedauerlicherweise müssen die Finanzbehörden diesen unlauteren Wettbewerb angesichts der bestehenden Vorschriften dulden, und es haben sich in Untersteiermark und besonders in der Stadt Marburg Fälle ereignet, daß Trafiken, die im Konkurrenzverfahren eine Tabaktrafik erstanden haben, diese gleich wieder aufgeben mußten. Hierdurch werde aber die Steuermoral vollständig untergraben und das Ansehen der Finanzverwaltung empfindlich geschädigt. Die Interpellanten fragen nun den Finanzminister, ob ihm die geschilderten Auswüchse der Trafikenbefegungsvorschriften nicht bekannt seien und was er zu tun geneigt sei, um eine ehestige Änderung dieses Zustandes zu veranlassen.

Deutscher Sprachverein. Nach halbjähriger Pause nahm gestern der Deutsche Sprachverein wieder seine regelmäßigen Monatsversammlungen auf. Der Obmann Herr Dr. Artur Mally eröffnete die Versammlung und gedachte zuerst in ehrenden Worten der jüngst verstorbenen Mitglieder des Vereines, der Herren Götz, Niedler und Vanger. Er erinnerte auch daran, daß der Verein durch Übersiedelung manche Mitglieder verloren habe und forderte die Anwesenden auf,

durch eine rege Werbetätigkeit die entstandenen Lücken ausfüllen zu helfen. Nach diesen einleitenden Worten hielt er dem verstorbenen Mitgliede der Hauptleitung des Allgemeinen deutschen Sprachvereines, dem Professor Dummler einen warmen Nachruf. Er gedachte seines unermüdblichen Wirkens für die Hochziele des Vereines, seiner eifrigen Mitarbeit an der Zeitschrift des Vereines, seiner in Buchform erschienenen Werke und schloß mit der Versicherung, daß dem Verdienstvollen ein treues und dankbares Andenken bewahrt werden wird. Infolge einer notwendig gewordenen Umstellung der Tagesordnung folgte nun der musikalische Teil des Abendes. Herr Techt sang, von Herrn Komponisten Rudolf Wagner am Klaviere begleitet, einige Lieder und erfreute alle Anwesenden durch seine prächtige Stimme und den wohlgeschulften Vortrag. Da die Versammlung infolge anderer Veranstaltungen schlecht besucht war, wurde auf allgemeinen Wunsch der an Anregungen reiche Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Sprachvereines in Reichenberg, den Herr Oberrealschuldirektor Wittner erstatten sollte, für die Jahreshauptversammlung zurückgestellt und um die Lücke etwas auszufüllen, las Herr Fachlehrer Wlenenstern einige Gedichte aus den soeben erschienenen gesammelten Werken des österreichischen Dichters Franz Keim vor.

Lustiger Homunkulusabend. Über Homunkulus, der heute unstrittig unser schlagkräftigster österreichischer Satiriker ist, schrieb die Berliner Volkszeitung: Das Publikum kam nicht aus dem Lachen heraus und dankte dem Autor durch stürmischen Beifall. Die Münchner Neueste Nachrichten: Homunkulus versteht es, mit unübertrefflich schlagender Satire ein Publikum zu fesseln, das vor Lachen brüllt. Namentlich seine „Wedelindpremiere“ ist das blühendste Mittel zur Erzeugung der Zwerchfellerschütterung. Die Münchner Zeitung: Es gab wahre Applausstürmen. Soviel steht jedenfalls fest: Homunkulus wird in Zukunft ebenso, wenn nicht mehr besucht werden, wie sein Landsmann Marcell Salzer. Denn er ist einer, der nicht nur glänzend recitiert, sondern einer, der auch prächtig produziert. Karten in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höber Schulgasse 2.

Marburger Männergesangverein. Da die vergangene Dienstagprobe infolge schlechten Wetters wenig Besucher hatte, so wurde die bereits angekündigte Erziehungswahl in den Ausschuß bis Dienstag den 19. d. aufgeschoben. An diesem Tage findet aber gemäß Punkt 4, Absatz 13, der Satzungen nach Ablauf einer halben Stunde, wenn nicht schon früher die nötige Mitgliederzahl vorhanden, die Wahl unter allen Umständen statt. Anlässlich dieser Besprechung soll auch zu einem allfälligen Festschlußabend Stellung genommen und sollen die damit zusammenhängenden wichtigsten Fragen erörtert werden.

An alle fangestundigen Damen und Herren. Im Pbilharmonischen Verein hat sich wieder ein gemischter Chor, gleichwie er früher schon bestanden hat, neu gebildet. Die wenigen Proben, die bis jetzt stattgefunden haben, haben gezeigt, daß bei dem vorhandenen Stimmmaterial und der Begeisterung für die Pflege des gemischten Chorgesanges ganz schöne Erfolge erzielt werden können, welche den Bestand dieser Chorvereinsung schon im vorhergehenden sichern. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich fangestundige Damen und Herren unserer Stadt an der Ausübung dieses edeln Kunststrebens in reicher Zahl beteiligen würden. Deshalb erlaubt sich die Leitung des Pbilharmonischen Vereines, an alle fangestundigen Damen und Herren die höfliche Bitte zu richten, diesem Vereine beizutreten und seine Kunststrebungen unterstützen zu wollen. Anmeldungen nimmt der Musikdirektor Herr Alfred Klettmann entgegen.

Marzell Salzer kommt! Salzners Wahlspruch lautet: Ich lache und du mußt mit mir lachen! — Und Hunderttausende haben schon mit ihm gelacht und unter diesen Hunderttausenden befinden sich viele regierende Fürsten, von denen M. Salzer immer wieder zu Hofe geladen wird. Nur einmal versagte auch Salzners Kunst und er schildert das selbst sehr amüßant in seinem „Lustigen Salzner-Buch“, da vermochte selbst er einen seiner Zuhörer nicht zum Lachen zu bringen, bis es sich herausstellte, daß der Mann blind und taub war, daß er nichts hörte von Salzners lustigen Geschichten und nichts sah von Salzners unwiderstehlichem Mienenpiel. Aber sonst widersteht ihm wohl keiner und

hier können es die bezeugen, die einmal seinen Vorträgen beiwohnten und sich vor Lachen schüttelten, bis sie nicht mehr lachen konnten und trotzdem immer neue Zugaben verlangten. In Marburg wird Salzer am 20. November im Kasino seine Zuhörer erfreuen. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung W. Heinz, Herrengasse.

Spende. Der hiesige Drogist Herr Hans Thür spendete der Freiwilligen Rettungsabteilung 15 R. 20 H. als zweiprozentigen Rabatt von den in seinem Geschäft gesammelten Zahlungsscheinen.

Südmärkabend im Kasino. Am Sonntag den 17. d. nach der Schillerfeier, um 8 Uhr abends findet im unteren Kasino-Konzertsaal ein gemütlicher Südmärkabend statt, zu dem sich das vorzügliche Herrenorchester in liebenswürdiger Weise bereiterklärte mitzuwirken. Eine reiche Zahl von Musikstücken wird geboten werden. Das Erträgnis fließt der deutschen Studentenlücke des Vereines Südmärk zu.

Zulfeier in Brunnendorf. Der Turnverein „Körner“ in Brunnendorf veranstaltet seine Zulfeier Samstag den 7. Dezember in der Turnhalle. Pfarrer Herr Ludwig Mahner hat sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, die Zulrede zu halten. Ein Herren-Salon-Quintett hat ebenfalls seine Mitwirkung zugesagt.

Das Marburger Schrammel-Terzett mit seinem Naturfänger, welches bei ungeteiltem Beifalle in der hiesigen Hauptbahnhofrestauration allwöchentlich konzertiert, spielt morgen Sonntag im Hotel „zur alten Bierquelle“ (Edmund Schmidgasse). Liebhaber flotter Wiener Musik und Gesänge kommen daher voll auf ihre Rechnung, zumal auch Herrn Fuchs' Küche und Keller das ihrige dazu beitragen werden. Beginn um 8 Uhr abends.

Grinzinger-Abend. Wie bereits mitgeteilt, wird der nächste Kasino-Familienabend am Montag den 25. November in dem Rahmen eines Grinzinger-Abendes gegeben. Vor Jahren hat diese Form der Veranstaltung großen Beifall gefunden und hofft der Vergnügungsausschuß, daß auch diesmal die Beteiligung eine starke sein wird. Es ist gelungen, mehrere Koupletsänger, eine Schrammelmusik, Herrn Skriwanek aus Graz und andere Kunstkräfte zu gewinnen und wird es zweifellos eine lustige Unterhaltung im Wiener Genre geben. Der kleine Kasinoaal wird in einen Garten umgewandelt und die Mitglieder erscheinen wie bei einem Ausflug in Sommerkleidern. In den Rahmen des Abendes passende Gestalten, wie Blumenmädchen, Kartenverkäuferinnen, Gotscheer, Werkelmänner usw. sind selbstverständlich auch willkommen.

Die Haupttabaktrafik in Marburg, Herrengasse 29, gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Besetzung; der Trophäengewinn in dem einjährigen Zeitraum vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1. J. betrug 5040 R. 39 H. Die Offertverhandlung findet am 7. Dezember um 11 Uhr vormittags bei der hiesigen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion statt, woselbst auch nähere Auskünfte eingeholt werden können. (Wir verweisen auf die in der heutigen Nummer mitgeteilte Interpellation des Abg. Wastan betreffend die Besetzung von Tabakverschleißgeschäften.)

Gründung eines Staatsdiener-Gesangvereines in Marburg. Am 8. d. wurde ein neuer Gesangverein gegründet: Der Männergesangverein der Staatsdiener in Marburg. Der neue Gesangverein zählt bisher 24 Mitglieder; Obmann ist der Gesangenauffeher Herr Sommer, Sängemeister der Offiziant bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Herr Bloch. Dem deutschen Liebe in Marburg ist damit wieder eine neue Pflegestätte entstanden.

Von der freiwilligen Rettungsabteilung Marburg. Spendenausweis über den Erlös der zu Gunsten der Rettungsabteilung aufgestellten Sammelbüchsen in nachbenannten Lokalen: Hotel Mohr R. 4.39, Erzherzog Johann 2.59, Alte Bierquelle 1.46, Kernstocküberl 4.09, Roter Fagel 13.19, Brauhaus Gb 3.41, Traube 6.83, Hotel Meran 7.84, Goldenes Lam 5.97, Hauptbahnhof-Restauration 5.—, Goldenes Bönen 10.46, Friedau's Gasthaus Zum Kreuzberger 19.15, Triesterhof 2.—, Gasthaus Modritsch 2.20, Gasthaus zur Lokomotive 1.94, Café Europa 17.68, Café Meran 2.57, Café Hummel 6.01, Café Rathaus 2.05, Café Grund 2.88, Café Zentral 91 Heller, Café Tegethoff 32 Heller, Rettungsstation R. 15.30. —

Als Ungenannt für die Rettungsabteilung R. 4.—, wofür der herzlichste Dank gesagt wird.

Turnverein Körner. Die Tanzabteilung des Turnvereines Körner in Brunnendorf gibt allen Tanzschülern bekannt, daß am Sonntag den 17. November ein Wiener Walzerabend in der Turnhalle in Brunnendorf abgehalten wird, bei dem die alten Wiener Strauß- und Lanner-Weisen ihren Zauber ausüben werden. Der Eintritt ist nur den Mitgliedern gestattet. Beginn 7 Uhr abends.

Marburger Biographentheater im Hotel Wien. Ein Großstadiprogramm gelangt ab heute zur Vorführung. Das große Sensationsdrama in drei Akten, Das Herz und die Kunst, ist ein Schlagerfilm ersten Ranges und wird gewiß großes Aufsehen erregen. Das französische Lustspiel, Ein Picknick, dürfte so wie alle dieser Art einen großen Beifall ernten, gleichfalls: Eine Maschinenschreiberin wird gesucht. Aktuell ist die Gaumontwoche, welche die neuesten Ereignisse aus aller Welt bringt. Die österreichische Alpenfahrt ist eine herrliche Naturaufnahme. Für die Nachlustigen sorgen die Bilder Wie Toto seine Miete eintrahlt, Er will einen Sohn haben und Ende gut, alles gut! Da das Wochenprogramm ein überaus gutes, erstklassiges ist, ladet die Direktion zu recht zahlreichem Besuche ein. Ab Mittwoch den 20. d. M., nur durch drei Tage, gelangt das hochaktuelle Bild zur Vorführung: Belgard und das serbische Militär auf dem Kriegsschauplatz. Morgen, Sonntag, vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Unter den Pferdehufen. Am 12. d. fuhr der Bauer Anton Feusch im raschen Trab durch die Franz-Josefstraße der Stadt zu, als ihm aus einer Seitengasse plötzlich ein anderes Gefährte in die Flanken gefahren kam. Da beide Wagen auf der dicht beschnittenen Straße derart leise fuhren, daß sie einander erst im Augenblicke des Zusammenstoßes bemerkten, konnte weder der eine, noch der andere rechtzeitig anhalten. Der Wagen des Feusch wurde derart heftig angerannt, daß Feusch vom Wagen geschleudert wurde und unter die Hufe des entgegenkommenden Pferdes geriet. Da dieses noch obendrein scheute und heftig um sich schlug, erhielt Feusch einen derart heftigen Schlag auf das Hinterhaupt, daß er das Bewußtsein verlor und in diesem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Der Uhdant des Verursachten. Der Winzer Rep ging in stark angeheitertem Zustande seiner in der Gegend von Windenau gelegenen Wohnung zu. An einer holperigen Straßenstelle strauchelte er und fiel in den Straßengraben. Da er nicht imstande war, sich allein herauszuhelfen, der Graben zudem auch teilweise mit Wasser gefüllt war, befand er sich in größter Gefahr, zu ertrinken. Da kam nun zufällig ein Kaminfeger des Weges, der sich des betrunkenen Rep sofort annahm, ihn aus dem Graben zog und noch bis in die Nähe der Behausung des Rep geleitete. Als den Rep nun der freundliche Helfer verlassen wollte, war Rep darüber sehr ungehalten und verlangte ungestüm, der Kaminfeger solle ihn bis zum Hause geleiten. Als nun dieser sich nicht dazu bereit erklärte, sondern seines Weges weiter ging, schleuderte Rep dem Kaminfeger einen großen Stein nach, der denselben derart heftig auf den Hinterkopf traf, daß der Gestroffene bewußtlos zusammensank und bis zum anderen Morgen in diesem Zustande liegen blieb, bis er endlich durch die eingetretene Masse des Schneefalles zu sich kam und sich mühsam heimzuschleppen konnte.

Vom Wirte geprügelt. Der Besitzer Jakob Berstisch in Lasach bei St. Margarethen a. P. wurde mit starken Verletzungen an der linken Kopfseite ins Marburger Krankenhaus gebracht. Wie er angibt, wurde er in Wachsenberg vom dortigen Besitzer und Gastwirt Johann Sager in dessen Gasthaus mit einem Stock und einem Stück Eisen geprügelt.

Rätselhafte Verletzungen einer Taubstimmigen. Die taubstimmige Antonia Sutschnik aus Würzburg wurde mit einer Anzahl schwerer Verletzungen dem allgemeinen Krankenhause in Marburg eingeliefert. Sie hat auf der rechten Halsseite eine 30 Zentimeter lange Schnittwunde, ferner je eine Schnittwunde auf der linken Halsseite und am rechten Oberarm. Es war nicht zu erkennen, auf welche Weise die Taubstimmige die Verletzungen erlitten hat; ein Unfall ist nach ärztlichem Gutachten ausgeschlossen. Der Gendarmerteil gegenüber gaben die Leute, wo sie zuhause ist, an, daß die Taubstimmige vom Heuboden auf eine Senje gefallen sei,

was aber nach ärztlichem Befund ganz unwahr- scheinlich ist.

Schillerfeier. Wir lassen nun die Vortrags- ordnung für die am Sonntag den 17. d., abends 6 Uhr im großen Kasino saale stattfindende Schiller- feier folgen: 1. Richard Wagner: Einzug der Gäste aus der Oper Tannhäuser (Herrenseztett). 2. Prolog, gesprochen von Frä. Marie Benedikter. 3. Weihe- rede, gehalten von Herrn Reichsrats- und Land- tagsabgeordneten Heinrich Wastian. 4. a) Martin Plüddemann: Die deutsche Muse, Dichtung von Friedrich von Schiller; b) Karl Löwe: Der Graf von Habsburg, Ballade von Friedrich v. Schiller, vorgelesen von Herrn Julius Egger, Konzertfänger aus Graz, am Klavier Herr Roman Köle. 5. Rich. Wagner: Vorspiel zum 3. Akt der Oper Die Meistersinger von Nürnberg (Herrenseztett). 6. Friedrich von Schiller: Wilhelm Tell, Monolog des Werner Frelherr von Altinghausen, vorgelesen von Herrn Theaterdirektor Dr. Schlimmann-Brandt. 7. Felix Mendelssohn: Hochzeitmusik aus Sommernachts- traum (Herrenseztett). 8. Rudolf Wagner: Heil dir du Eisenmark, Volksgesang, vorgelesen vom Männer- gesangsvereine, der Südbahnleberstafel und dem Kaufmännischen Gesangsvereine. Leiter: Herr Ehren- sangmeister Rudolf Wagner. Die Marburger Süd- markortsguppen geben sich der freudigen Hoffnung hin, daß jeder deutschbewußte und deutschfühlende Volksgenosse bei dieser Feier erscheinen und sein Scherlein für die Südmarch widmen wird. Spenden werden an der Abendzahlstelle im Kasino dankbarst entgegengenommen. Wer sich zum deutschen Volke zählt, wer durch ein Werk der Volkessiebe danken will für den unverfägbaren Born deutscher Geistes- kraft, die aus den Dichtungen Schillers die Ge- fittung einer ganzen Welt befruchtet, der trage an dieser Schillerfeier ein Scherlein bei zur Sicherung des deutschen Volkstums an Österreichs Grenzen.

Der Marburger Gewerbeverein ersucht seine Mitglieder, welche dem 3. Wahlkörper ange- hören, dringend, sich vollzählig an der Gemein- deratswahl am nächsten Dienstag zu beteiligen und auch in anderen Kreisen für eine starke Beteiligung Sorge tragen zu wollen.

Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung richtet an seine Mitglieder das dringende Ersuchen, soweit sie dem 3. Wahlkörper angehören, sich vollzählig an der Gemeinderatswahl am nächsten Dienstag zu beteiligen; alle aber werden gebeten, für die größtmögliche Wahlbeteiligung zu agittieren.

Hausbesitzerverein. Die geehrten Mit- glieder werden dringend ersucht, am Wahltage, Dienstag den 19. d., sich vollzählig an der Ge- meinderatswahl aus dem 3. Wahlkörper zu be- teiligen, entweder als Wähler des 3. Wahlkörpers oder durch sonstige eifrige Tätigkeit für die Wahl.

Der Deutsche Wählerverein richtet an seine dem 3. Gemeinderatswahlkörper angehörenden Mitglieder die dringende Bitte, sich vollzählig bei der Wahl zu beteiligen. Die anderen Herren Mitglieder werden ersucht, die Wahlarbeit nach Kräften zu fördern.

Die Herren Wähler des 2. und 1. Wahlkörpers werden hiezu gebeten, sich behufs Unterstützung der Wahlarbeit, eventuell jeder nur auf kurze Zeit, am Wahltage des 3. Wahlkörpers, Dienstag den 19. d., im Haupt- agitationslokal in der Kasinorestauraton einzufinden.

Die Herren im Agitationsauschuß des Deutschen Wahlausschusses werden nochmals erinnert, sich am Dienstag den 19. November rechtzeitig und vollzählig einzufinden.

Jene Gemeinderatswahlberechtigten, welche ihre Legitimationskarten für die Gemein- deratswahlen bisher nicht behoben haben, mögen dieselben beim Stadtrate in Empfang nehmen. Am Wahltage selbst erlegen die nicht behobenen Legitimationskarten im Wahllokale.

Vom Theater. Heute, Samstag, wird das wirkungsvolle Volksstück Der Herrgottschneider von Ammergau von den bekannten Schriftstellern Ludwig Ganghofer und Hans Neuert aufgeführt. — Am Sonntag Nachmittag gibt es etwas zum Lachen, nämlich die urkomische Gesangsposse Ein armes Mädchen mit Frä. Julie Neufeld in der weiblichen und Otto Golba in der männlichen Hauptrolle. Der Sonntag-Abend bringt eine Wiederholung der beliebten Keller'schen Operette Der Oberstleutnant, deren Neuinstudierung am Mittwoch mit großem Beifall aufgenommen wurde. — Am nächsten Dienstag ist

das einmalige Gastspiel des bekannten Dichters und Vortragmeisters Danuth Gürtler. Herr Gürtler, der frühere Hofburgschauspieler, hat sich ganz der Kabarett- kunst gewidmet, als deren originellster Vertreter er gilt. Seine Art des Auftretens, die sich unmittelbar an das Publikum selbst wendet und sein Tempera- ment, das sich in dem Vortrag seiner Dichtungen widerspiegelt, lassen ihn als etwas durchaus Sen- sationelles erscheinen. Der Künstler hat auf seiner jetzigen Tournee alle größeren Städte bereist und wird auch in Graz im Ritteraal sprechen. Es sei noch hervorgehoben, daß die Darbietungen des Künstlers für alle Kreise interessant sind und wäre demnach ein besserer Besuch der Stehplätze, die wiederum keine Preiserhöhung erfahren, sehr erwünscht, da die Kosten des Gastspiels sehr hoch sind. Als Einleitung zu den Vorträgen des Herrn Gürtler geht das reizende, hochkomische Lustspiel In Zivil in Szene, das zu den beliebtesten Einaktern gehört. — Am Mittwoch ist die vierte Klassikeraufführung. Die Direktion hat diesmal einen Vertreter der nachlassigen Periode gewählt, Karl Guplow, dessen leidenschaftsdurchglühtes, effektvolles Drama Urteil Nostra zum eisernen Bestand jeder Bühne gehört. — Die Vorbereitungen zu der entzückenden Operetten- neuheit Alt-Wien, die ein Schlager allerersten Ranges ist und dem Frauenfresser überall erfolg- reich Konkurrenz gemacht hat, sind in vollem Gang und dürfte die Erstaufführung schon am Donner- stag möglich sein.

Todesfall. Heute starb hier im 62. Lebens- jahre die Gemischtwarenhandlungsgattin Frau Agnes Mauritsch, geb. Poschauto. Sie wird Montag um halb 3 Uhr von der Leichenhalle des Stadt- friedhofes aus bestattet.

Reichsbund deutscher Eisenbahner (Ortsgruppe 2.) Die diesmonatliche Monatsver- sammlung findet Montag den 18. d. um 8 Uhr abends im Vereinsheime alte Bierquelle statt.

Seltene Weidmannsheil. Am 3. d. fand im Revlere des Herrn Kormann in Zinsat bei Faal an der Kärntnerbahn eine Treibjagd statt, bei welcher Herr Fritz Hill einen Gamsbock erlegte, der aufgebroschen 37 Kilogramm wog.

Den Oberarm durchtrennt. Die Bauern- burischen Babiz, Sekolez und Menhardt zechten am Sonntag nachmittags in einem Gast- hause in Poberisch, wo sie bald in Streit ge- rieten, den sie auch auf dem Heimwege fortsetzten. Als sie die Wingerstochter Marie Gollub trafen, wollte Sekolez mit ihr nach Hause gehen. Seine beiden Kameraden suchten ihn davon abzuhalten. Sekolez rief sich daher von seinen früheren Zech- genossen los, traf aber dabei den Menhardt mit der Faust ins Gesicht. Menhardt stürzte mit dem Rufe gegen Babic: „Halte ihn!“ auf Sekolez und bear- beitete ihn aus Leibesträften. Als ihn Sekolez ab- zuwehren suchte, zog Menhardt plötzlich aus einem Stiefel ein Messer, stieß damit nach Sekolez, traf diesen aber nur leicht am Kopfe, während er dem Babic, der die Streitenden zu trennen suchte, den rechten Oberarm nahezu durchtrennte. Babic wurde bewußlos nach Hause gebracht.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen ge- funden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

- 18 Haustore,
- 5 Einfahrtstore,
- 7 Gittertore,
- 1 Stallung,
- 2 Keller,
- 2 Hühnerställe,
- 1 Wasserleitung.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu un- bestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Bendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrn der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Be- wachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Ge- bühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Bei- tritte erbeten.

Verhaftung eines Fahnenflüchtlings. Viktor Bugina, 27 Jahre alt, aus Graz, welcher am 1. d. nach Unterschlagung von ärarischen Geldern vom 3. Landwehr-Infanterie-Regimente in Graz sich nach Trieste geflüchtet hatte, wurde gestern nachmittags von einem Wachmann über Anzeige eines Feldwebels in der Bahnhof Restau- ration verhaftet. Bugina erscheint wegen Diebstahl, Veruntreuung und Fahnenflucht mit 3 Jahre Kerker bereits vorbestraft.

Schwerer Unfall des Landtagsabge- ordneten Neger. Gestern wurde Landtags- abgeordneter Gemeinderat Herr Franz Neger von einem schweren Unglücksfalle getroffen. Herr Neger, welcher für das Kasino und das Theater den elektrischen Strom liefert, stand gestern vermittags im unteren Kasinokonzertsale auf einer hohen Leiter, um die Stromleitung an der Saaldecke zu untersuchen. In dem Augenblicke, als er herabsteigen wollte, stürzte er, angeblich weil die Leiter brach, von der bedeutenden Höhe in die Tiefe und fiel hiebei mit der Brust auf einen Sessel. Ohne sich rühren zu können und mit der Atemnot kämpfend, beinahe bewußlos, blieb er am Boden liegen, bis er von einem Maurer und dann vom Kasinorestaurateur in dieser Lage ge- funden und dann heimgebracht wurde. Primarius Dr. Thalman konstatierte am Verunglückten, der große Schmerzen leidet, innere Quetschungen und Blutungen in der Brust. Herr Neger wird geraume Zeit am Krankenlager liegen müssen, bis die schmerzhaften inneren Verletzungen geheilt sein werden.

Volkstümlicher Vortrag. Wir machen nochmals auf den heute Samstag abends im kleinen Kasino saale (1. Stock) stattfindenden Vortrag des Herrn Hofrates Professor Dr. Arnold Busch in Ritter von Ebengreuth: „Über die Geschichte des Städtewesens in Steiermark mit besonderer Berücksichtigung Marburgs“ (Projektionen) auf- merksam. Die ersten Sitzreihen 1 K., die übrigen 50 H., Stehplätze und Studententarien 20 H.

Selbstmord eines Lehrlings. Am 12. d. gegen 4 Uhr nachmittags sprang der 17 Jahre alte Goldarbeiterlehrling Johann Ravnitar von der Mellinger-Überfuhr in selbstmörderischer Absicht in die Drau und ertrank. Der Genannte führte seinen Entschluß derart schnell aus, daß die auf der Überfuhr anwesenden Personen ihn daran nicht hindern konnten. Ravnitar wurde gestern in Tezau, Gemeinde St. Peter bei Marburg angeschwemmt aufgefunden. Der Leichnam wurde in die Todten- kammer des Ortsfriedhofes in St. Peter gebracht.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 16. und Sonntag den 17. November gelangt hier ein außergewöhnliches Schlagerpro- gramm zur Aufführung. Die Hauptnummer bildet das große dreiaktige Mimodrama von Urban Gad „Der Totentanz“ mit der berühmten dänischen Schau- spielerin Asta Nielsen in der Hauptrolle. Ergän- zungsbilder: Gestörte Hochzeit (komisch), Verchtes- gaden (Naturaufnahmen), Nirls Selbstmord (hoch- komisch). — Kinder haben nur Sonntag bei der 2 Uhr-Vorstellung ermäßigte Preise, für die übrigen Vorstellungen bleiben die Eintrittspreise unverändert. Der Theateraal ist geheizt.

Neugeboren mit 75 Jahren fühle ich mich, seit ich „Renascin“ genommen. So schreibt an die Firma Dr. Schröder, Berlin W. 35, Herr Hof aus Augsburg. „Renascin“ ist von eminenter Bedeutung bei allen Leiden, die durch Verunrein- gung des Blutes entstehen, wie Gicht, Rheumatis- mus, Leber- und Nierenleiden u. v. a. Man beachte: den heute diesem Blatte beiliegenden Prospekt, trenne die Postkarte ab und es erhält jeder Leidende eine Probepose „Renascin“ gratis un franko.

Konzertabend Marianne de Kleno und Frank Christian. In beiden Konzertgebern lernten wir gestern Künstler kennen, deren Leistungen mit dem strengsten Maße gemessen werden können. Dies nicht nur hinsichtlich ihrer Einzeldarbietungen als vielmehr auch hinsichtlich ihrer Ensembleleistungen. Die Vortragsfolge bot eine große und sorgfältig getroffene Auswahl von Tonwerken, bestehend aus Liedern, sowie Arien und Duetten aus Opern. Bei beiden Künstlern — Frau de Kleno ist Primadonna und Herr Christian erster Tenor an der The Royal Oper in London — liegt jedoch das Hauptgebiet der Kunstäußerung im dramatischen Befange. Und hier wurden den Zuhörern herrliche und selten ge- hörte Werke geboten, wie man es in solcher Voll- endung schwerlich vorher erwartete. Denn ansonsten hätte der Besuch nicht so manches zu wünschen übrig gelassen. Ganz außerordentlich delikat und mit einer geradezu vornehmen und ruhigen Ton- gebung sowie mit einer formvollen Abrundung sang Frau de Kleno die ewigschöne Arie der Mignon. Sie mußte dieselbe wiederholen. Eine gewinnende Gefälligkeit, verbunden mit einer gewissen drama- tischen Wucht an den hervorragenden Stellen zeigte die Arie der Elisabeth (aus Tannhäuser) und ganz besonders die Arie der Micaela. (aus Carmen).

Einen fatten Tonwohllaut, eine vornehm ausgebildete Technik und eine geschmackvoll schattierende Vortragskunst nennt die Künstlerin ihr Eigen. Die außerordentliche Biegsamkeit und Koloraturfähigkeit ihrer Stimme kam im Gounods Walzer (aus Romeo und Julia) zur Geltung. Eine seltene Tonfülle des Organes, eine hervorragendes, gefangstechnisches Können, verbunden mit einer vornehmen und lebendigen, dramatischen und textlichen Behandlung des Vortragsstoffes, zeichnet Herrn Christian aus. Die Tenorarie des José (aus Carmen), das Trinitlied aus Cavalleria rusticana und ganz besonders die Arie des Vasco de Gama (aus Africainerin) seien hier erwähnt. Eine Glanzleistung ganz besonderer Art waren die Zwiespiele der Künstler. Nicht wegen der Seltenheit eines derartigen Kunstgenusses im Konzertsaale wollen die Ensembleleistungen hervorgehoben werden, sondern vielmehr wegen der Einheitlichkeit in der künstlerischen Auffassung und wegen der formvollendeten Durchführung derselben. Da gab es eine Präzision, wie man sie in solcher Vollendung nicht so bald zu hören bekommt. Die Duette aus L'ambhäuser, Carmen, Africainerin und Cavalleria rusticana erschienen wie aus einem Gusse, so rein war die Intonation und so einheitlich die Textbehandlung. Beide Künstler gewannen sich infolgedessen auch die vollen Sympathien des Konzertpublikums. Dies bewies der warme Applaus. Aber auch des dritten im schönen Bunde, des feinfühlernden und auf die künstlerische Auffassung der beiden Vortragsmeister stets gewissenhaft eingehenden Klavierbegleiters sei ehrend gedacht. Hier stellte Herr Köhle seinen Mann.

4000 Bettdecken um eine Krone per Stück! Solange der Vorrat reicht, sende ich jedem, aber nur bei Berufung auf die Marburger Zeitung, gegen Nachnahme warme wollige Schlafdecken mit schönen Bordüren 124 x 200 cm groß, gegen die bloße Wohlvergütung von K. 1.90 per Stück. Weiters gelangen zum Kellamverkauf: Lambrequins (Fensterhügel) aus dickem Kosenstoff in bordeaux oder oliv, glatt oder mit modernen Mustern, versehen mit Scheins gef. gesch. unabreißbaren Lambrequinringen. Komplett, groß, a K. 3.75 per Stück. Gute, doppelseitige Lausteppe, bordeaux oder oliv Ton in Ton, zirka 65 cm breit, per Meter 90 Heller. Ottomanüberwürfe mit persischem Muster a K. 6.— per Stück, dazupassende Tischdecken a K. 3.—, Bettkoverdecken a K. 4.— per Stück. Sp'envorhänge, 100 cm breit, 300 cm lang, a K. 1.18 per Teil. Stoffvorhänge, bordeaux oder oliv, ganz oder nur oben und unten gestreift, 300 cm lang, a K. 2.— per Teil. Naturfarbige Velnenvorhänge mit modernster Kunstfärberei, zwei Teile, 40 x 300 cm, eine separate Draperie 40 x 150 cm, a K. 8.— per Fenster. Doppelseitige, waschbare, welche Bettvorleger, weiß mit verschiedenen Pastellfarben, 55 x 110 cm groß, a K. 3.30, 70 x 120 cm groß, a K. 6.40. Walchtischvorleger, 90 x 130 cm groß, a K. 5.90. Überwurf, 180 cm breit, 300 cm lang, a K. 36.— per Stück. Wer um mindestens K. 10.— bestellt, kann auch zwei Kellam-Winterdecken, 130 x 200 cm groß, a K. 1.—, mit dazubestellen. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, l. u. f. Hof- und Kammerlieferant, Wien I., Bauernmarkt 10, 12 und 14. Reichillustrierter Hauptkatalog, ebenfalls nur bei Berufung auf die Marburger Zeitung, gratis und franko.

Veräumnisse bei der Herbstbestellung können noch nachgeholt werden. Roggen und Weizen, die keine Düngung oder nur Stallmist erhalten haben, kann man bald nach der Saat oder im Winter bei Frost, selbst auf eine dünne Schneedecke, mit bestem Erfolg eine Kopfdüngung mit Thomasmehl geben. Solche Saaten entwickeln sich kräftig und überleben ungünstige Witterungsperioden viel besser und liefern vor allem lange Ähren mit vollen schweren Körnern. Auch wird an die Wiesendüngung mit Thomasmehl erinnert.

Verzehrssteuer-Verpachtung. Am 30. d. findet um 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg die öffentliche Pachtversteigerung des Bezuges der Verzehrungssteuer vom Weine, Weinmost-, Obstmost- und Fleischverbrauche unbedingt für das Jahr 1913 und bedingt für die Jahre 1914 und 1915 in den Verzehrssteuer-Einhebungsbezirken: Böllschach, Doberna, Groß Piretsch, Rinn, Suschitz, Tüffer, Gonobitz, Oplotitz und Weitenstein statt. Die näheren Bedingungen können bei der k. k. der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg, den k. k. Finanz-Kontroll-Bezirks-Verwaltungen und Finanzwache-Abteilungen eingesehen werden.

Marburger Gemeinderatswählerversammlung.

Marburg, 16. November.

Gestern abends fand im unteren Kasino-Konzertsaale eine Gemeinderatswählerversammlung statt, welche zu dem Zwecke einberufen wurde, damit namens des abtretenden Gemeinderates die Herren Bürgermeister Dr. Schmiderer und Finanzreferent Julius Pfirmer den Wählern den Rechenschaftsbericht über die dreijährige Tätigkeit des nun abtretenden Gemeinderates erstatten können. Der Saal war dicht gefüllt. Infolge einer Vereinbarung der Vereine führte der Obmann des Gewerbevereines, welcher letzterer im Einverständnis mit den anderen Vereinen die Versammlung einberufen hatte, Herr Pavlicek, den Vorsitz. Dieser begrüßte den Bürgermeister und den Bürgermeisterstellvertreter, sowie die Gemeinderäte und die Wähler und erteilte dann Herrn

Bürgermeister Dr. Schmiderer

das Wort. Dieser verwies zunächst darauf, daß er als Bürgermeister vor drei Jahren, beim Beginne der Tätigkeit des gegenwärtigen Gemeinderates, den Leitsatz der Sparsamkeit aufgestellt habe. Darnach mußte sich der Gemeinderat auch halten. Mancher werde vielleicht sagen, es seien keine großen Ideen zur Durchführung gebracht worden. Ideen gab es wohl, aber ihre Durchführung wurde gelähmt durch das notwendige eiserne Gebot der Sparsamkeit, welche sich der Gemeinderat zur Richtschnur nehmen mußte. Trotzdem wurden große Werke angebahnt. Dr. Schmiderer warf nun einen Rückblick auf die dreijährige Tätigkeit des Gemeinderates, wobei er mit Sorgfalt und Gründlichkeit ein umfangreiches Material bewältigte. Er besprach die notwendig gewordene Vermehrung der Ausgaben für die allgemeine Verwaltung, für die Gebäudeerhaltung, die Rathausfrage, Wasserwert und Schlachthof, die Straßenerhaltung und Kanalisierungen, die Stadtbeleuchtung, Stadtverschönerung, Theater, die ebenfalls gestiegenen Ausgaben für die Feuerwehr, die infolge des neuen Heimatsgesetzes und der wirtschaftlichen Lage bedeutend steigenden Armenlasten, die große Tätigkeit der Gemeinde für das Volksschul- und Erziehungswesen, wobei der Redner ausführte, daß nach der Errichtung der neuen Knabenvolksschule in der Körntnervorstadt schon wieder Schulerichtungen in der Reiserstraße und in Melling (wo bereits um 11.000 K. ein Bauplatz angekauft wurde) notwendig wurden. Überhaupt müsse in Marburg infolge des Wachstumes der Bevölkerung jedes fünfte Jahr eine neue Schule erbaut werden. Ausführlich besprach der Redner die Friedhofsfraße, die nach vielen Verhandlungen endlich mit dem Beschlusse beendet wurde, auf der Thesen, wohin später die Elektrische fahren wird, einen für Jahrhunderte berechneten Friedhof anzulegen. Einen breiten Raum nahmen in den Ausführungen des Bürgermeisters die Angelegenheit der neuen Reichsbrücke und die damit verbundenen Kosten für Grund- und Häuserabläsungen, die dadurch notwendig gewordenen Kanalisierungen und die Regulierungen an beiden Draufsern ein. Bei dieser Gelegenheit dankte der Bürgermeister mit warmen Worten dem Abg. Waslian für seine im Interesse der Stadtgemeinde in dieser Frage entwickelte Tätigkeit. (Lebhafte Beifall). Auch der Abg. Marchl habe sich für die Interessen der Stadt eingesetzt. Mit der Brückenfrage ist auch die Frage der Stadtregulierung und der Errichtung einer Eisenbahnunterfahrt in der Triesterstraße verbunden; in diesen Sachen dauern die Verhandlungen noch fort. Eingehend besprach der Redner auch die Frage des städtischen Elektrizitätswerkes in Verbindung mit den anderen privaten Projekten an der Drau, die den Strom von der steir.-ungar. Landesgrenze bis beinahe zur Körntnergrenze ausnützen wollen. Viele Arbeit mußte in zahlreichen Sätzen diesem schwierigen Werke gewidmet werden, für welches die Stadt bereits die 90jährige Konzession erhielt. Auch bei diesen Vorarbeiten fand die Stadt im Abg. Waslian einen treuen Helfer. (Neuerlicher Beifall.) Zum Schlusse seiner Ausführungen, in welchen der Redner alle Arbeitskapitel des abtretenden Gemeinderates ausführlich besprochen hatte, sagte Dr. Schmiderer: Der Gemeinderat war stets von den besten Absichten befeelt, zum Wohle der Stadt Marburg zu wirken. Als Bürgermeister danke er dem Gemeinderate für sein Wirken und für die Unterstützung, die er bei den Gemeinderäten gefunden; insbesondere danke er dem Bürgermeisterstellvertreter, Kaiserlichen Rat Dr. Mall, und dem Stadtrate. „Den Wählern danke ich für das Vertrauen, welches

sie mir durch lange Jahre entgegenbrachten“. Stürmischer, langanhaltender Beifall folgte den Worten des Bürgermeisters, worauf ihm der Vorsitzende den wärmsten Dank aussprach für seine Ausführungen und für seine Tätigkeit zum Wohle der Stadt.

Finanzreferent Julius Pfirmer

besprach hierauf in der ausführlichsten Weise die finanzielle Gebarung der Stadt Marburg in den letzten drei Jahren. Das Anwachsen der an die Stadt gestellten Ansprüche durch die stets steigenden Teuerungsvverhältnisse sowie durch soziale Einrichtungen belastet schwer die Finanzen der Stadt, zumal den stetig steigenden Anforderungen nur ein langsames automatisches Steigen der Einnahmen gegenübersteht. Neue Einnahmsquellen für die Stadt zu erschließen, war sehr schwer, da eine Stadtgemeinde keine solche Beweglichkeit besitzt wie ein Privater. Auch eignet sich nicht alles zur Verstadtlung. Eine solche kann nur unternommen werden, wenn die Umstände hierfür günstig sind oder wenn sie der Allgemeinheit zugute kommt. Sonst muß die tunlichste Sparsamkeit am Platze sein. Der Redner entrollte nun ein äußerst interessantes, genau mit Daten und Ziffern versehenes Bild der steigenden Ansprüche in allen Zweigen der Stadtverwaltung. So wurde die Stadtgemeinde vom städt. Armenfond im Jahre 1907 mit einem Zuschuß von 16.000 K. in Anspruch genommen; im Jahre 1912 betrug dieser Zuschuß zum Armenfond bereits 26.500 K.; er stieg also in wenigen Jahren um 60 Prozent! Detailliert und mit der größten Gründlichkeit besprach der Finanzreferent sämtliche Posten des Gemeindehaushaltes, insbesondere ausführlich den Brückenbau und die städtischen Anlagen Wasserwert und Schlachthof, die Kasernen, die Schulbauten, die Pläne zur Erschließung neuer Einnahmsquellen, von denen nur die Verstadtlung der Leichenbestattungsanstalt realisiert werden konnte und besprach dann die Schuldenlast der Stadtgemeinde. Diese beträgt 9.248.367 K., die eine jährliche Verzinsung und Amortisierung von 396.453 K. erfordert. Von diesen Darlehen sind 3.746.861 K. festverzinsliche, was in Anbetracht der heutigen schwierigen Geldverhältnisse sehr wertvoll ist. Seit 1907 wurden von den alten Schulden abgezahlt 326.598 K. 73 H. Neu aufgenommen werden mußten seit 1907 Darlehen im Gesamtbetrage von 1.700.000 K. Davon wurden verwendet: Zur Vervollständigung der Artilleriekaserne 381.000 K. (insgesamt betragen die Kosten der Kaserne über eine Million), für den Brückenbau 571.000 K., für die Übernahme der Bestattungsanstalt samt Realitäten (1. Rate) 96.000 Kronen, Teilzahlung für die Desinfektionsanstalt 3000 K., Zubau zur Landwehrkaserne 10.000 K., Bauplatz für eine Schule in Melling 11.000 K., Straßenneuanlagen ohne Rücksicht auf den Brückenbau 13.000 K., Unterfahrt in Melling samt Pflasterung 58.000 K., Schlachthofzubau 17.000 K., für Pflasterungen 24.000 K., Marburg-Wieser Bahnbau (für die Vorarbeiten) 10.000 K., Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge 10.000 K., zweiter Pumpbrunnen der Wasserleitung samt Schutzgebiet 89.400 K., Restzahlung für die Knabenvolksschule IV in der Körntnervorstadt 92.000 K., Vorarbeiten für das Elektrizitätswerk 29.000 K., Verlust am Zuzählkurs 22.000 K. (nach heutigen Geldverhältnissen sehr bescheiden) und so weiter. — Von großem Interesse waren die logisch zwingenden Ausführungen, welche der Redner den Kosten des Brückenbaues widmete, ebenso, was er über die notwendig gewordene Erhöhung der Zinsheller sagte, welche für die Allgemeinheit weit vorteilhafter war, als eine Umlagerhöhung. Der Redner schloß seine mit größtem Interesse aufgenommenen Darlegungen mit dem Ausdruck des Dankes an die Mitglieder der Finanzsektion und des Gemeinderates für ihre treue Mitwirkung, aber auch mit dem Danke an die Bevölkerung von Marburg, daß sie es ihn nicht fühlen ließ, daß trotz seines stets betätigten Grundgesetzes der größten Sparsamkeit gerade er es sein mußte, welcher gezwungen war, der Stadt neue Lasten aufzulegen. Als Julius Pfirmer geschlossen hatte, ertönte stürmischer, lange währendender Beifall.

Die Wechselrede.

Unter den freien Anfragen ergriff Herr Senekowitsch das Wort, welcher an den Bürgermeister, Bürgermeisterstellvertreter und den Finanzreferenten verschiedene Anfragen stellte, in denen er u. a. die Verbauung bei der Kokoschneggallee rügte, dem Bürgermeister vorwarf, daß er in der Brückenfrage eine Versammlung in den Kreuzhof einberufen habe, von deren Beschlüssen er sich habe leiten lassen,

kritisierte dann das Verhalten des Finanzreferenten in der Badfrage und wandte sich dann besonders scharf gegen die Leitung der Sparkasse wegen der erlittenen Kursverluste; die Gemeinde solle das Sparkassstatut in der Weise obändern, daß die Sparkasse nicht mehr so viele, den Kursstürzen ausgelegte Staatspapiere kaufen dürfe, wonach es nicht mehr vorkommen werde, daß die Gemeinde, wie heuer, von der Sparkasse keinen Zuschuß bekommt. Sämtliche drei interpellierten Herren widerlegten die Ausführungen des Redners unter stürmischem Beifall der Versammlung, worauf diese geschlossen wurde.

Schaubühne.

Zellers Obersteiger, seinerzeit ein beliebtes Repertoirestück, ging Mittwoch nach mehrjähriger Pause wieder in Szene und wurde von dem zahlreichen Publikum recht beifällig aufgenommen. Von Einzelleistungen verdienen der komische Bergdirektor Zwack des Herrn Golda, der sympathische Obersteiger des Herrn Jabro, der seine Majoratsherr des Herrn Kästberger, die temperamentvolle Nelly des Fr. Neufeld lobende Erwähnung. Die Divarolle der Komtesse führte Fr. Sappé in jeder Hinsicht zufriedenstellend durch. Die Herren Ernesti und Neumann trugen viel zur Belustigung bei.

Die Ehre. Schauspiel in 4 Aufzügen von Hermann Sudermann.

Die Ehre ist jenes Stück, das Sudermann mit einem Schlage berühmt machte. Die deutliche und neuzeitliche Stellungnahme des Dichters zu dem Begriff Ehre, die scharfe Herausarbeitung des Gegensatzes zwischen Vorder- und Hinterhaus, die unbesümmerte Auffassung des darin verborgen liegenden sozialen Themas und nicht zum wenigsten die dramatisch außerordentlich wirksame Gestaltung dieser Dinge verhalten zu einem Bombenerfolg und machen auch heute noch immer ein interessiertes und dankbares Publikum.

Auch der vorgestrigen Aufführung wurde reicher Beifall gespendet. Die beste Leistung des Abends bot Herr Direktor Schlimmann-Brandt in seinem Grafen Trast, in dem er weltmännische Sicherheit mit Herzensgüte und überlegener Ironie zu einer Charaktergestalt von eindringlicher Wirkung zusammenschweißen verstand. Herr Burger spielte recht gut, schrie aber im 3. Akt zuviel. So heftig Robert Heinecke auch wird, ins Pöbelhafte darf er nie sinken und sein Kreischen und Schreien war pöbelhaft. Ein prächtig natürliches Ehepaar Heinecke waren Fr. Paulmann und Herr Golda und auch das Ehepaar Michalsky (Fr. Fernau und Herr Schiffermüller) durften sich sehen lassen. Fr. Palmshlager fand als Senore recht zu Herzen sprechende Töne und Fr. Bereny gab

die wurmstichige Ulmer mit guter Auffassung, nur möge sie sich vor dem bewußten Posieren hüten, zu dem sie hinneigt. Eine recht gute Darstellung fand die Rolle des Kommerzienrates Mühling durch Herrn Ernesti, während Fr. Gleichertwiesen als seine Gattin diesmal etwas farblos blieb. Herrn Ulrich als Curt hätte man gerne um einen Grad Hochmut und Cynismus gesteigert gesehen.



Der Husten

Ist eines der vielen sogenannten „kleinen“ Übel, denen man anfangs gar keine oder nur geringe Beachtung schenkt. Mit welchem Unrecht dies jedoch geschieht, können sowohl die Ärzte als auch solche Patienten bezeugen, die jetzt an ihrer Heilung verzweifeln, trotzdem ihr Leiden nur mit geringem Husten begann. Ziehen wir nähere Erkundigungen über ein solches bemitleidenswertes Menschenkind ein, so erfahren wir häufig, daß es sich noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit einer guten, mitunter blühenden Gesundheit erfreuen durfte. Eine gelegentlich zugezogene leichte Erkältung zeitigte etwas Husten, der aber hartnäckig blieb und nicht weichen wollte. Der vorher rege Appetit verringerte sich von Tag zu Tag, die Kräfte nahmen ab, die Wangen bleichten und der endlich zu Rate gezogene

Arzt mußte konstatieren, daß ein Lungenleiden, dessen Heilung sich ja bekanntlich besondere Schwierigkeiten entgegenstellen, in der Entwicklung begriffen oder bereits heftig ausgebrochen sei. Diesem betrübenden Krankheitsverlauf begegnen wir hundertmal, tausendmal. Und wenn auch nicht immer gleich so schlimme und schlimmste Folgen eintreten, so ist doch soviel sicher, daß ein länger andauernder Husten selten allein bleibt, sondern die verschiedensten Erkrankungen der Atmungsorgane einzuleiten pflegt. Das Volk hat dann auch sicher wie noch in vielen Fällen das richtige getroffen, wenn es von „verdächtigem“ Husten spricht.

Ist der Husten aber schon mit größtem Mißtrauen zu betrachten, wenn er sich, vielleicht ohne ersichtlichen Anlaß, bei gesunden, robusten Leuten zeigt, so wird er geradezu unheimlich, wenn er schwächliche oder erblich belastete Menschen befällt.

Hier kann nur eine sofortige und zweckmäßige Behandlung vor später mit fast absolute Sicherheit ausbrechendem Lungenleiden schützen. Würde diese Tatsache allgemein anerkannt und gewürdigt, so würden bald weniger Tränen über den Verlust teurer Angehöriger fließen, die im besten Alter uns entrißen werden. Wenn überhaupt irgendwo, so hat hier der Spruch, daß Krankheiten leichter zu verhüten als zu heilen sind, seine Gültigkeit. Und dieses Verhüten wäre oft so leicht, wenn man unter der Menge der zu diesem Zwecke angebotenen Mittel die richtige Wahl treffen würde! Man befragt deshalb den Arzt, der in diesem Falle sicherlich Sirolin „Roche“ verordnet, mit dessen Hilfe sich jeder Husten und jedes beginnende Lungenleiden mit bestem und dauerndem Erfolg bekämpfen läßt. In den Apotheken verlange man ausdrücklich Sirolin „Roche“.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formulare, Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.
Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.
Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adreß-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Sahrplan für Untersteiermark

Die echten Perser-Teppiche

treffen nächste Woche ein und findet am **Sonntag den 1. Dezember** in sämtlichen Geschäftsräumen eine grosse

Weihnachts-Ausstellung

ohne Verkauf statt. — Wegen Vorbereitungen für die diesjährige grosse Weihnachtsmesse bleiben bis dahin die Schaufenster Sonntag nachmittags geschlossen.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

ältere Frau
Eine gebildete
wünscht in ein feines Haus zur Pflege und Führung des Haushaltes unterzukommen, geht auch zu älterem Herrn. Gehaltsansprüche keine. Anträge erbeten unter „Ohne Salair“ hauptpostlagernd in Marburg. 5219

Gesehtes Fräulein
gute Rechnerin, findet als Manipulantin sofort Aufnahme. Vorzustellen Franz Josefsstraße 9 im Spezereigeschäft. 5220

Zu verkaufen
große weiße Rüben 2 K. per Wagen, kleine K. 1.20 bei P. Wresnig, Triefterstraße 3.

Fräulein
welches schön deutsch spricht, wird für einige Nachmittagsstunden zu einem 2 1/2-jährigen Mädchen gesucht. Vorzustellen zwischen 10 und 11 Uhr vormittags Arndtgasse 6, parterre. 5204

Wegen Abreise
werden sämtliche Möbel verkauft. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 5218

Zu verkaufen:
Mäntel und Jacken für Mädchen und Kinder billigst Herrngasse 2, 2. Stock, Montag von 2 bis 4 Uhr.
Frauenschuß
Depot hygienischer Artikel, bester Marken, bei Emanuel Rosenstingl, Wien, XVII, Springgasse 16. Reichhaltig illustrierte Preisliste gratis. 5184

Zimmer
Ein schönes
ist sofort an einen oder zwei Herren mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Anzufragen Mariengasse 10, 3. St., Tür 8. 5228

Zahnstiller
auch Liton genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 70

Hofwohnung
mit Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sofort zu vermieten. Weinbaugasse 25. 5209

Dachwohnung
mit Sparherdzimmer, Gartenanteil usw. sofort zu vermieten. Weinbaugasse 25. 5209

Hausschneiderin
Tüchtige
empfiehlt sich den geehrten Damen. Anfrage bei Frau Spira, Hebamme, Tegetthoffstraße 44. 5216

Weinausschank
Die gut bekannten Weine aus dem Weingartenbesitz des Herrn Dr. Turner, Jahrgang 1911 u. 1912, und zwar Sortenweine, als Mosler, Silbner, Burgunder, Riesling und Muskateller werden nur im Gathause Inkret (Steirerwirt), Karlschwin an der Leitersbergerstraße ausgeschenkt. Ebenort ist auch echter Bauern-Silvovitz, echter Geleigerbranntwein und gut abgelagerter Rum billig zu beziehen.

Kostkind
wird aufgenommen bei einer alleinlebenden Frau, Mühlg. 11. 5175

Sofort Bar-Geld
zahlt die Industrie für gute Erfindungen. Patentwirkung und Verwertung durch Verwertungsgesellschaft m. b. H., Köln a/Rhein. Prospekt u. Auskunft kostenlos. 5196

Wer an Asthma
(Luftmangel, Beklemmungen) leidet, erhält umsonst und portofrei die gefeßlich geschützte. Eßs Asthma-Tafeln zum Probieren. Man schreibt seine Adresse per Postkarte an M. G. Fabrik pharmazeutischer Präparate, Oberurzel-Frankfurt a. M.

Magazin
Großes
ab 15. November zu vermieten. Anfrage Kärntnerstraße 8. 5186

Ich suche
nach Balasaghyarmat in Ungarn ein 15- bis 16-jähriges Mädchen aus besserem Hause, das sich mit meinem 8-jährigen Knaben beschäftigt und auch bei leichteren Hausarbeiten hilft. Zahlung monatlich 16 Kronen. Reisepfen schicke ich. Frau Stefan Rib, Hauptmannsgattin. 5190

Schreibarbeiten
ins Haus zu vergeben. Anfragen mit Rückporto an Adr.-Büro Wien, Postamt 41, Postfach 7. 5185

Sperberhennen
Reinrassige
ein- und zweijährig, Stück 4 K., sind zu verkaufen in Pöbersch, Zwettendorferstraße 11. 5174

Gasthaus
in einer Stadt Untersteiermark, auf gutem Boden, bestehend aus nett gebautem Hause, unterkellert, mit Biegeln gedeckt, stockhoch, enth. Gastzimmer, Küche, 2 Wohnungen. Zwei Nebengebäude, gemauert, mit Ziegeldachung. Wohnung, Verkaufsmagazine für Holz und Kohlen, Keller usw. Pachtertrag 2400.—, Verkaufspreis 49.500 K. Wichtige Anzahlung. Eventuell Tausch gegen Stadtrealtät. Auskünfte an Selbstkäufer durch die Verwaltung des „Realitäten-Markt“, Graz, Hamerlinggasse 6 (2900) 5179

Kommis
19 Jahre alt, wünscht in Marburg oder Umgebung unterzukommen. Zuschriften unter „Felsig“ an die Berv. d. Bl. 5176

Fräulein
Sympath. gutsituiertes
sehr wirtschaftlich, in der Gesellschaft fremd, wünscht behufs Ehe die Bekanntschaft eines feinsühlenden älteren Herrn Beamten. Ernst gemeinte Zuschriften unter „Distretion Ehrensache“ an die Berv. d. Bl. 5197

Bauernbesitz
bei Rötisch, ohne Wirtschaftgebäude, zirka 25 Joch Wiesen, Acker und Wald, ist entweder ganz oder stückweise um 23.000 K. zu verkaufen. Briefe unt. Chiffre „Wischenhändler“ a. d. Berv. d. Bl. 5194

Schönes Grundstück
16 1/2 Joch, Wienergraben, Rößbach bei Marburg, bestehend aus Wein- und Obhgärten, Wingerhaus und schönem Herrenhaus mit Presse. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes. 5198

Modistin
Selbständige
auch im Verlaufe sehr tüchtig, sucht Jahresposten. Gefällige Anträge erbeten unter „Modistin“ hauptpostlagernd Graz. 5202

Für Weihnachten
empfehle mein großes Lager in Damenschößen und Blusen in jeder Preislage, feine Winterjacken, Wettertragen, Kindertragen mit Kapuze, Kinderschürzen in Cloth und Luster, Knabenanzüge, Kinderhemden sowie Damenwäsche, warme Unterwäsche usw. usw.

Toplak, Herrngasse.

Neu Kralik's Neu
Kleiner Fahrplan
der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1912
ohne Inserate, nur 14 Heller
Borrätig in den I. I. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden
Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von
nur M 4.80
(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde** mit den Beiblättern Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst. —
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung
fünf prächtige Bücher
erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Roelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Buchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Literarisches.

Die hier angeführten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Die Frau und Mutter. Zeitschrift für Kinderpflege, Erziehung, sowie für Gesundheit und Wohlfahrt in Haus und Familie. Wien. 2. Bezirk. Diese vornehm ausgestattete und inhaltreiche Monatschrift bildet einen wertvollen Ratgeber für jede Hausfrau und Mutter. Sie enthält lehrreiche Aufsätze über Säuglings- und Kinderpflege, über Frauenhygiene und alle anderen gesundheitlichen Fragen. Das eben erschienene Heft enthält ferner wertvolle Anleitungen für die Erziehung der kleinen und größeren Kinder. Es bietet viel praktische hauswirtschaftliche Anregungen und gibt in der Rubrik Unsere Rundfrage den Leserinnen Gelegenheit, ihre gegenseitigen Erfahrungen auszutauschen. Eine literarische Beilage mit ausgewählten Beiträgen beschließt dieses inhaltreiche Blatt, dessen Verkaufspreis fürs Jahr nur 4 K. beträgt.

Tosolinis Sportmagazin ist soeben als siebentes Heft erschienen. Die bekannte Monatszeitschrift, die sich durch ihre Eigenart immer mehr Freunde erwirbt, ist dieses Mal besonders inhaltreich und interessant ausgefallen. Tosolinis Sportmagazin ist in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Das Auto, München, Neuhäuserstraße 50, zu beziehen.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos“ Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Der 8. N. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

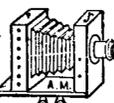
Das Novemberheft der reich illustrierten Zeitschrift **Osterreichs Deutsche Jugend** ist soeben erschienen. Inhalt: Um den Ofen herum. Rückzahl schiebt mit einem Fleischergesellen Regel. Der Gettierzug. Wenn's Winter wird. Spazierenmut. Napoleons Feldzug nach Rußland. Rätzlecke. Stenographiebeilage. Preis pro Jahrgang K. 4.80. Zu beziehen durch die Verwaltung von Osterreichs Deutscher Jugend in Reichenberg (Böhmen). Probenummern auf Wunsch kostenlos.

Das soeben erschienene neueste Heft der populären Notenbibliothek **Musik für Alle** bringt das bedeutendste Werk Meyerbeers: Der Prophet. Das Prophetenheft der Musik für Alle ist zum Preise von 60 Heller in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlage Ustein u. Co. in Wien, 1. Bezirk, Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Karte vom Kriegsschauplatz der nördlichen Balkanländer. Das k. u. k. Militärgeographische Institut in Wien hat soeben einen Zusammendruck aus der Albersschen Karte von Europa 1:750.000 herausgegeben, welcher die nördlichen Balkanstaaten Serbien, Montenegro und Bulgarien umfaßt. Im Norden und Westen sind die angrenzenden Gebiete Osterreich-Ungarns und Rumaniens zu sehen, im Osten bildet das Schwarze Meer den Abschluß, den südlichen Rand bezeichnet die Linie, die von der Längenangabe des Marmarameeres und der Nordküste des Ägäischen Meeres über die Punkte Salonik und Berat gegen die Mündung des Bojastflusses reicht. Die Karte, die beste, die gegenwärtig überhaupt existiert, kostet K. 5.—, auf 24 Blättern K. 7.50, und ist durch R. Vechnner (Wilh. Müller), k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien, 1. Bezirk, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 17. November 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Fritz Günther.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Vitennmilchseife von Bergmann & Co., Teich a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 S. überall erhältlich.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Haupttreffer!

Der wahre Wert und Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irreführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbefragten Treffern brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Merkur“, Prag, Obstgasse Nr. 15, das mit 1. Januar 1913 bereits den 33. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Merkur“ gebührt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Raschheit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten, und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Merkur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen usw., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verzehrungsansätze u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Merkur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujaehrnummer 1913 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1912 gezogenen und unbefragten Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1913 sowie einen Verzehrungs-Schematismus usw. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ungar. Monarchie nur K. 6.—, die an die Administration des „Merkur“, Prag, Obstgasse 15 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Sind Lungenleiden heilbar? Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine vollständige Broschüre des Chefarztes der Finzen-Kuranstalt Dr. med. G. Dittmann. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ausblicke zur Bekämpfung derartigen Leiden. Um es nun jedem Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken zu ermöglichen, sich dieses interessante Büchlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird es vollständig umsonst und portofrei an derartig Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma Puhlmann und Co., Berlin 869, Müggelstraße 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugesandt.

Deutsche, gedenket der Schubvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktergruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papierhandlung Rudolf Galtzer, Burgplatz.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

MAGGI'S
Suppen (gebrauchsfertig in Päckchen)
billiger!
Jedes Päckchen für 2-3 Teller Suppe kostet ab jetzt
nur 12 h.
Qualität, Größe u. Gewicht bleiben garantiert gleich wie bisher.



Parole d'honneur, Kameraden, ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE

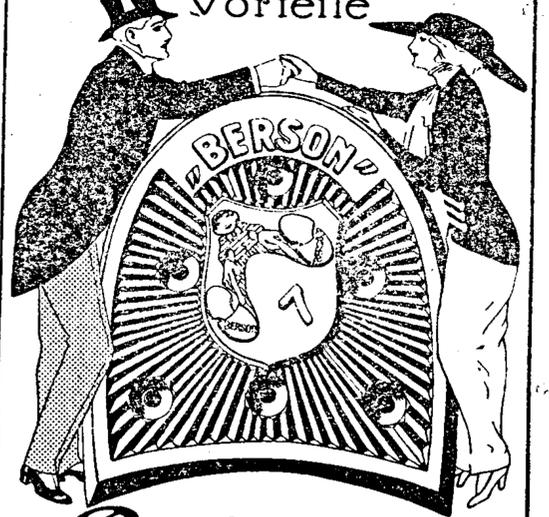
ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.

Ofen- und Sparherd-Reparaturen.

Ofen umsetzen, putzen, Tür besetzen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Frieserstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

Federleicht elegant Über die Vorteile Dauerhafter als Leder.



Berson's
Gummi Absätze
Ist sich alles einig

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
C. PICKEL
 Volksgartenstr. 27 Marburg

:-: Schaulager :-:
 Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegethoffstrasse.**

Telephon 39

empfiehlt

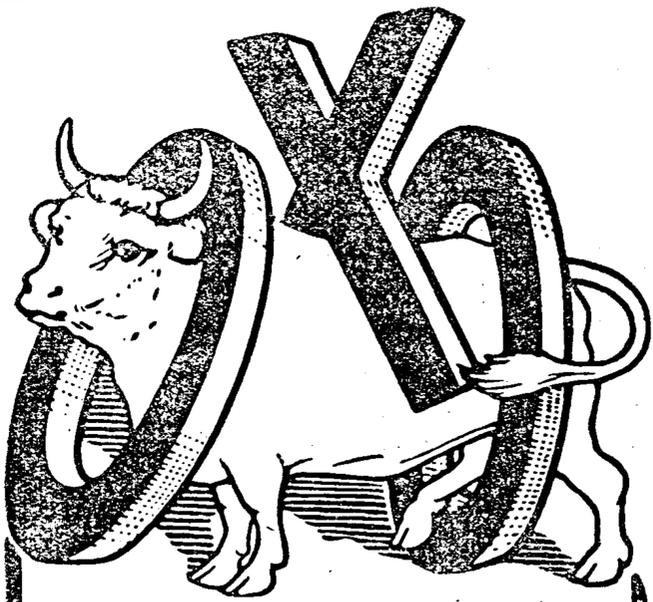
Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriechkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.



Rindsuppe-Würfel

der Komp^{te} **Liebig**
 sind Qualitäts-Würfel.

Ihr feiner, nicht aufdringlicher Geschmack, der aus der Verwendung besten FLEISCH-EXTRAKTES resultiert, zeichnet sie vor allen anderen Fabrikaten aus.

Preis 5 h das Stück.

Hochmoderne
Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisenstraße 10. 956

Schöner
Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raum-mangel billigst zu verkaufen. Magystraße 19, 1. Stod. 2951

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern samt Zugehör ab 1. Dezember zu vermieten. Anfrage Bürgerstraße 17 beim Hausmeister. 5024

Ersster Heiratsantrag.

Gemütsvoller feiner 25jähriger Fabrikbeamter wünscht ehrbare Bekanntschaft mit einem Fräulein heiteren, herz. Temperaments. Alter 16-24 Jahre. Vermögen Neben-sache. Zuschriften unter „Winter-märchen“ an die Bern. d. Bl. Photographie wird sofort retourniert. Ohne Photographie u. volle Unterschrift zwecklos. 5133

**Wichtig für
 Schneidermeister !!**

deutsch und slowenisch für Landkunden: Ein Haus mit Obstgarten, Wiesen und Acker, 2 1/2 Joch zu verkaufen, 6000 Kronen, event. zu verpachten. Eine halbe Stunde von Arnfels, an der Bezirksstraße gelegen, guter Kundenkreis, auch Kaufmannslager, Arbeit zu haben. Anfragen S. Steinwender, Kaufmann, Arnfels.

Möbel

2 harte Betten mit Draht-eisatz und Matratzen, 2 Nachtkastel zu verkaufen. Anzufrag. Kartschowin, neue Villa 200 bei Leitersberg. 5087

Kommis

für Manufaktur, Eisen, Spezerei und Landesprodukten, tüchtig, flott, ehrlich und nüchtern, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Offerte an die Bern. d. Bl. „J. S. 100“. 5092

**Angenehmster
 Aufenthalt**

**Bestes
 Klima**

Monte Carlo

Grosse
 Oper
 Kunst-Manifestationen
 Sport 5109

! Taschentücher !

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.
 Modernste Bordüren.
 Vorteilhafte Preise :-:

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

..: Gesang-Unterricht ..:

Stimm-bildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt 3951

Frau Johanna Rosensteiner.

Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

Kaufmanns-Haus 5170

Eisen- und Gemischtwarenhandlung in Obersteier, im besten Betriebe stehend, mit schönem Umsatz, ist wegen Übernahme eines Familiengeschäftes sofort unter sehr günstigen Verhältnissen zu verkaufen. Anzahlung aufs Haus 4000 K. Waren-lager zirka 12.000 bis 14.000 K. nach Übereinkommen die Zahlung der Waren. Für Anfänger sehr lohnend. Zuschriften unter „Gelegenheitskauf“ postlagd. Schöder (Obersteier) erbeten.

Lotterie des Schutzvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält 5700 Treffer im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu 2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen. Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!
 Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Loß 1 Krone. Ziehung am 18. November 1912.

Lotteriekanzlei: Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.

Zucker ist Gift

für Zuckerkrante!

Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß stärkearme und eiweißreiche Erzeugnisse, wie süßend angeführt, für die Erhaltung der Zuckerkranten von besonderem Werte und zur Bereitung von Speisen ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 K.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Kapfuchen und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Dinzunahme von Conglutin Extrakt Zuckerkranten besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/2 Kilo K. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

- Bund-Nudeln per Paket 50 K.
- Suppen-Nudeln per Paket 50 K.
- Suppen-Gries (hell), ca. 30% Eiweiß, per Paket 70 K.
- Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 K.
- Conglutin-Biskuits per Paket K. 1.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckerkrante, Magen- und Darmkrante, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf**, Adler-Drogerie (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet) Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

!Gegen mähige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge von 10-70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schlammgerröcke von 12-60 Kronen bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.



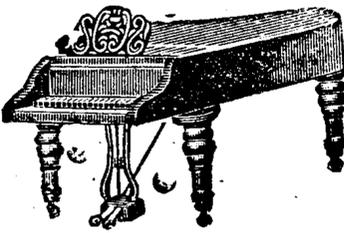
Villa mit Garten

in schönster Lage, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage in d. Bv. d. B. 3736

I. Marburger

Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1830



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luser, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Anlauf von überpielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigt berechnet, daselbst wird auch gebiegener Bitherrunterricht erteilt.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen. Blumen salon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1920

Wohnung

bestehend aus großer Küche, 2 Zimmer und Zugehör mit 1. Dezember zu beziehen. Tegethoffstraße 77.

Bruch-Eier

5 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Wohnzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör

1 Garçonzimmer, 1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Meiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Serade

die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohlthuende Schale Tee zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-schmeckenden Haus-Tee-Num nur mit meiner Num-Komposition "Pyrol" a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermengt mit Pyrol) erzielen.

Adler-Drogerie mag. pharm. K. Wolf Marburg

Herrngasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse. Dies Angebot soll jede Hausfrau beachten

meine ich!

Geschäftslokal

sogleich zu vermieten. Anfrage Schulgasse 4. 4168

Schöne billige

Wohnung

im 1. Stock, mit großem Zimmer, Balkon und Küche und Gartenanteil ist ab 1. November zu vermieten. Anzufragen Rämterstr. 56. 4487

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem Hause, findet sofort Aufnahme bei Alexander Wühlil, Spezereiwarenhandlung, Herrngasse 46. 3458

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt Marburg, Herrngasse 6.

Schöne, sehr gute

Elegie-Zither

preiswert zu verkaufen. Domplatz 14, 1. Stock links. 1375

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.00
- gute, gemischt . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4.00
- feine, weiße Schleißfedern 6.00
- weiße Halbdaunen . . . 8.00
- hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.00
- gr. Daunen, sehr leicht 7.00
- schneeweiße Kaiserflaum 14.00

1 Tuchent aus dauerhaftem Mantling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10.00, bessere Qualität K. 12.00, feine K. 14.00 und K. 16.00, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.00, 3.50 und 4.00. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, Bettdecken, Deckenklappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche Marburg, Herreng. 10.

Papierhaus

M. Platzer

Obst-Wickelpapier in 6 Farben, ganze Bogen oder geschnitten.

Packpapier zum Auslegen der Obstkisten, -Fässer und Waggons

Weiße Packpapiere zum Einwickeln der Eßwaren.

Weiße Papiersäcke u. Düten in allen Größen, vorzüglich geklebt. Eigene Erzeugung.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Zu verkaufen

2 Auerhähne, 1 Schildhahn, 1 Hirschgeweih, 1 fast neuer Frackanzug für stärkeren Herrn, alter Wetterkragen und 1 weißes Bett, Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Th. Pohlenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten. Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in B. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 5230

Wohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Laferne“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zugehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab sofort preiswürdig zu vermieten. Anfrag. bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2.

Grosses Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, S. Billerbed, Herrngasse 29. 3895

Bettfrau

mit eigenem Bett wird aufgenommen. Anzufragen Burg, Brandisgasse 2 bei Hausmeisterin. 5169

Feinstes Theegebäck

stets frisch und eigene Erzeugung empfiehlt

Johann Pelikan Konditor Herrengasse 25

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

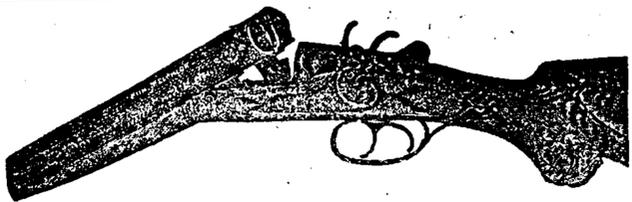
staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium

Bezahlung. - Billigste Miete. - Eintausch und Verkauf überpielte Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Ronto Nr. 52585.



Fachmännische Reinigung und Reparaturen von Schreibmaschinen

Kramberger. Mariengasse 10, I. Stock. Telephon 170.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virefstutzen, Büchslinten, Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böhler oder österr. Armee Stahl billigt. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Uebereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Wer hustet?

Niemand mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen **Fenchel-Malzextrakt-Bonbons** Päckchen 20 h oder der **Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons** a 40 h. Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf** Marburg a. Dr.
 Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
 Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschütz Franz, Lotz & Kühar, Schneideritsch Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
 Tegetthofstrasse 29
 Filialen: Herrngasse 39, Hans Vorber. Kärntnerstrasse 90, Ferstich. Telephon 116
 Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
 Echtes Kornbrot.
 Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für **Zucker- und Magenkranke**, Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.
Spezialität Abendgebäck Spezialität
 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
 Täglich abends frische Ruß- und Mohnkipfeln.
 Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren



nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei
Vinzenz Seiler
 Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
 Marburg, Herrngasse 19.

Unentbehrlich für jedes Amt und für jeden Geschäftsmann ist der **Marburger Adresskalender 1913** „Deutscher Bote“
 Er enthält nebst vielen Anderen das **Adressen-Verzeichnis** der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden, in Marburg, sowie das **Häuser- und Gassen-Verzeichnis von Marburg**
 Preis nur 60 Heller, mit Postzusendung 80 Heller.

Zu beziehen durch:
J. Kraliks Verlag, Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Herrenwäsche - Massatelier.
 Tag- und Nachthemden sowie Beinkleider oder Ausführung in solidester Arbeit
 :: werden schnellstens geliefert im ::
 :: **Modewarenhaus J. Kokoschinegg** ::



Zu kaufen gesucht
 Winterjacket oder Mantel für schlante Dame, auch ein Mantel u. andere Winterkleider für 9-10 Jahr altes Mädchen, alles gut erhalten. Lenau-gasse 25, Tür 1. N. R. 5076
 Schöne freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmer, Dienstbotenzimmer und Zugehör ist bis 1. Jänner 1913 zu vermieten. Parkstraße 12. 5138

Bonbon-Spezialitäten.
 das feinste in dieser Art
 Schöne und fein gefüllte : **Bonbonniers** :
 empfiehlt
Johann Pelikan, Konditor Herrngasse 25

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie
 im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges
Möbelhaus Karl Preis
 Marburg, Domplatz 6
 Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock.
 Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.
 Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

<p>Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Ruß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000. Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380. Dekorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Tischentwenz m. St. Anna-Marmor K 170 Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38. Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts. Dittomanen mit Blüsch u. Stoff von K 42.- aufw. Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Büchertellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl. sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.</p>	<p>Opportions-Möbel, Gelegenheitskäufe! Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.- poliertes Schlafzimmer K 160.- Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.- Frühzimmer (Zirben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.- Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-fäße K. 8.50, Doppelchiffonär, Schubladen 28 K, Küchentwenz 32 K, Tisch 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14</p>
--	--

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel
 Schutzmarke „Schloßbergturm“. Alleinige Fabriksniederlage.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
 Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-ein-fäße aus bestem, steirischen Stahl-draht in allen Größen 8 K. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.
 Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halb-messingbetten 30-40 K., echte Messing-betten mit Ein-fäße 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. - Täglicher Provinz-versand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. - Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.
 Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.
 Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Ratarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Äußerst beförmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Patet 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
R. Bachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke „zur
Marienhilf“, Friedr. Brull,
Stadtapotheke „am I. L.
Adler“, Max Wolfgram,
Drog. B. Savost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Loborsky, Mohren-Apoth.,
Alois Jäger, St. Lorenzen

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

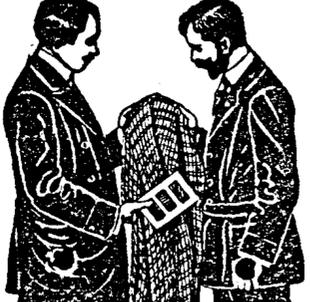
Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.

Zu haben im Weinverkaufe bei
Joh. Gröger
Marburg, Wilbenrainergasse 14,
1. Stod. 1158



BRÜNNER- STOFFE

für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei

ETZLER & DOSTAL

Brünn, Schwedeng. 13

Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabriksplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

Schöner Bestß

in schönster Lage Marburgs, 8 Mi-
nuten vom Hauptbahnhofe, be-
stehend aus Wohnhaus mit 8
Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut
eingeführter Wirtschaft, mit 8
bis 10 Kühen, zirka 4 1/2 Joch bestem
Grund, Wiesen, großer Gemüses-
garten, sehr geeignet für zirka 30
Bauplätze, ist wegen Kränklichkeit
des Besitzers preiswert zu ver-
kaufen. Näheres durch Josef Div-
jak, Windenauerstraße 26. 4501

Pferdekotzen

in allen Größen und Quali-
täten

Bettdecken

mit guter Wolle gefüllt, in
Rouge und Kotton von
K 4.—, 6.— in rot und blau
Atlas-Satin K 7.—, 8.— u.
K 10.—

Flanell- Bettdecken

hübsche Muster von K 1.80,
3.—, 4.—

Federn

für Pölster u. Tuchenten

reino staubfreie Ware
von K 1.90, 2.50, 3.—, 4.—
und K 5.—

Flaum K 7.—, 10.—, 12.—

Fertig gefüllte Pölster und Tuchenten

Pölster K 3.— 3.50, 4.—
und K 5.—

Tuchenten K 10, 12 u. 15
aus gutem Nanking in rot,
blau, gelb, bei

K. Pichler

Hauptplatz 16.

Wenn Sie von hartnädigen

Sautjucken!

befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2.—, Tiegel Nr. 4.—.
Graz 430: Adler-Apotheke.

Einen Welstruf

genießen die unverwüßlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. Weberei Adolf Soumar
in Gießhübel bei Neustadt a. d. R.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Beshire, Kanabasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Nette zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24
Wien, Praterstube, Wien

Sofort Geld!

für eine Erfindung oder Idee.
Aus. grat. d. Globus, Brüssel,
Bd. Militaire, 129, Auslandporto.



Gegen Monats- raten von:

3 Kronen 3

Damenmäntel, Jacken, Raglans und Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock




Stock-Cognac

:: Medicinal ::

der Dampf-Destillerie

Camis & Stock

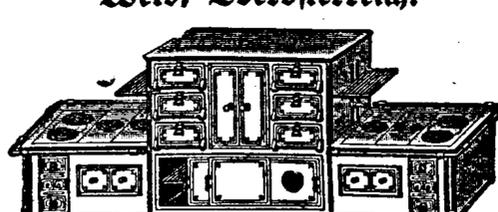
Baroola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen etc. Dampfmaschinen, Gaskocher und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel

Schlaf- und Speisezimmer

in großer Auswahl für
matt politiert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etageren, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaas, Grin d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteinzüge, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinzüge

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwägen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.



C. Bros
Seifenfabrik
Marburg 1/4 DA

SCHMIER- SEIFE

KALI-SEIFE.



Offeriert seine anerkannt besten
Fabrikate in harten, glatten und
gepreßten Waschseifen, Schmier-
seifen in 1/2, 1/4, 1/8 kg Holzschachteln,
Toiletseifen, Stearin- und Paraffin-
kerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda,
Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledererben und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkomme neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher

: Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten :

Andre
Hofer's Malz-
Kaffee mit
Kaffee-Geschmack



besitzt neben den guten Eigenschaften des Malzes in hohem Grade das **Aroma des Bohnenkaffees** & ist der Liebling der Hausfrau geworden. Überall käuflich.

Andre Hofer, Malzkaffeeabrik, Salzburg.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

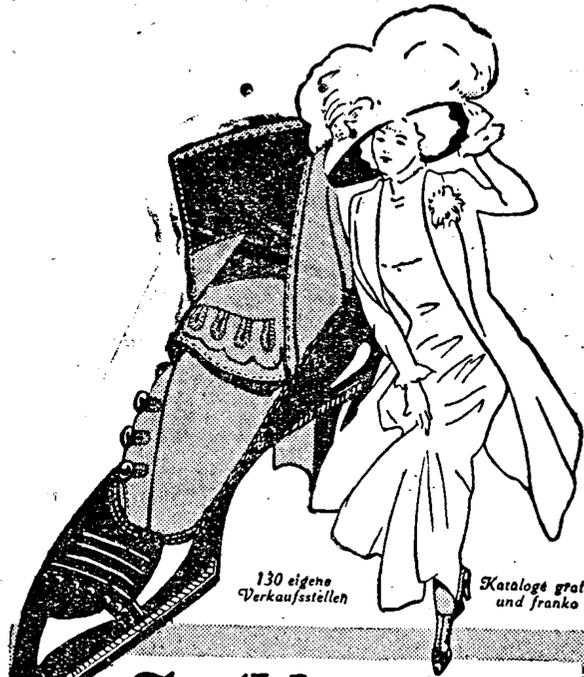
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Sensationell billige Saison-Neuheiten

Damen-Schnürstiefel, Boxleder hochmodern und solid **K 8'50**

Damenschnürstiefel Chevreaulleder sehr elegant **K 9'50**



130 eigene Verkaufsstellen

Kataloge gratis und franko

Erstklassig
Elegant und preiswert
sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel Com. Ges.

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie

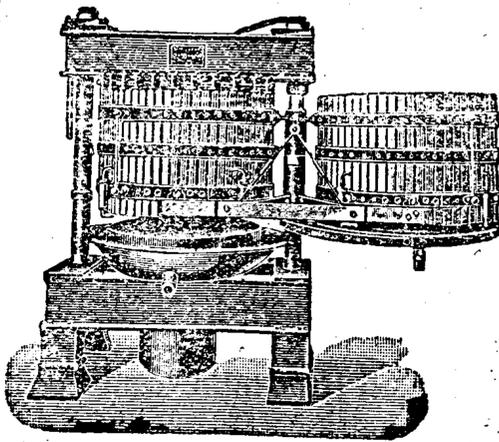
Verkaufsstelle:

Marburg a. D., Burggasse 10.

Herrenschnürstiefel: American Style elegant und solid **K 12.-**

Herren-Schnürstiefel, Boxleder modern und solid **K 10.-**

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duschker“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmöhlen** mit verzinten Vorbrechern, **Traubenmöhlen**, **Abbeeremaschinen**, komplette **Mösterei-Anlagen**, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmöhlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duschker'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe.

Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock

nur

Nagystrasse 10, 1. Stock

nur

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenk's Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Luser's Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Luser's Touristen-Pflaster. 1187

Luser



Schlafzimmer „Reform“
(politiert) für 2 Personen
Kr. 450.

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
Werkstätte.

- Nur solide Ware. -
:: Konkurrenzlose Preise. ::

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn



gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
i. t. gerichtl. beideter Schätzmeister.



Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.



Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70. Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Bundes-Singen in Bettau.

Bettau, 13. November.

Im Deutschen Hause in Bettau, welches mittlerweile von einem schweren Brandunglücke heimgesucht wurde, wurde am 10. d. das untersteirische Bundes-Singen abgehalten.

Der Wettergott war dem Feste günstig; die Stadt hatte Flaggen schmuck angelegt. Mit allen Zügen strömten Sänger und Gäste herbei, um an diesem Feste teilzunehmen; rund 400 Sänger waren es, die unsere Stadt als Gäste begrüßen durften.

Beteiligt waren im Bundes-Singen folgende Vereine: Deutscher Singverein Graßnigg, Männergesangverein St. Lorenzen ob Marburg, Männergesangverein Liebertanz Cilli, Männergesangverein Marburg, Liedertafel Tüffer, Sängerrunde des Deutschen Turnvereines Rann, Kaufmännischer Gesangverein Marburg, Südbahnliedertafel Marburg, Männergesangverein Cilli, Männergesangverein Bettau. Außerdem haben Vertreter entsendet: Der Männergesangverein Luttenberg mit Fahne und der Männergesangverein Eggenberg.

Der Festzug.

Schon während des Vormittages fand der Empfang der einzelnen Vereine am Bahnhofe durch den Obmann des Gesangvereines Herrn Perfo statt. Am Bahnhofe selbst spielte mit gewohnter Schneidigkeit unsere städtische Knabekapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Nikolaus Schmiedt. Der eigentliche Festzug begann nachmittags um halb 4 Uhr und formierte sich beim Bahnhofe.

An der Spitze schritt die Knabekapelle, ihr folgten ein mit zwei Rappen bespannter Wagen, in welchem Bundes-Obmann Ritter von Schmeidel neben einem Fahnenjunker das Bundes-Banner trug. Dann folgten die einzelnen Vereine unter Borantragung ihrer Fahnen. Im Festzuge schritt auch unser deutscher Turnverein und die Freiwillige Feuerwehr mit Fahne; den Schluß bildete der Männergesangverein von Bettau. Der Zug bot ein farbenprächtiges Bild und wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt und mit Blumen beworfen. Vom Bahnhofe ging es durch die Bahnhofallee, Ungartorgasse, Florianiplatz, beim Rathaus vorüber, Bismarckgasse, Hauptplatz, Herrngasse und Bürgergasse zum neuen Deutschen Hause.

Der Bürgermeister und Landtagsabg. Herr Josef Ormig, umgeben von den Gemeinderäten und den Fahnenjungfrauen, ergriff das Wort zur herzlichen Begrüßung.

Freunde und Feinde haben sich in unserem neuen Heime eingefunden und jede Parteipolitik ist über der gemeinsamen Freude ruhen geblieben. Die stattliche Anzahl der erschienenen deutschen Sänger und Gäste sei ihm aber auch ein Beweis dafür, daß ohne Politik zu treiben, an der Untheilbarkeit unserer deutschen Steiermark nicht gerüttelt werden darf. Doch nicht in Freude allein dürfen sich Deutsche zu finden wissen, sondern auch dann, wenn es gilt, für unser Deutschland zu kämpfen, und in jedem Orte unserer Steiermark muß leider gekämpft werden. „Aufgabe der deutschen Sänger sei dies!“ (Heil-Rufe.) Mögen sie ihre Aufgabe erfüllen und unsere grüne Steiermark wird sicherlich ungeteilt bleiben. (Großer Beifall, Heil-Rufe.) Redner gebe sich die Ehre, die werthe Sängerschaft nicht nur in seinem Namen sondern auch im Namen des Gemeinderates, der deutschen Bürger, der Frauen und Männer unserer Stadt auf das herzlichste zu begrüßen; sie mögen sich in den wenigen Stunden, die sie in unserer Stadt verbringen, fühlen wie Brüder unter Brüdern. (Heil-Rufe.) Redner bringt sodann dem Bundes-Obmann Herrn Ritter von Schmeidel sowie den Gästen ein dreifaches Heil, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Bundesobmann Ritter von Schmeidel ergriff sodann das Wort und dankte im Namen der Sänger für den herzlichen Empfang. Das deutsche Bettau sei keine Sprachinsel, sondern eine uneinnehmbare Trutzburg und der Bund habe deshalb unsere Stadt zum Bundes-Singen erwählt, um den Bürgermeister unserer Stadt zu ehren, um mit den deutschen Bürgern unserer Stadt innige Freundschaft zu schließen und einige fröhliche Stunden zu verleben.

Doch auch das jetzt auftauchende Gespenst des Trialismus sei für die Wahl des Ortes uns Gemüth gefallen; dieses Bundes-Singen soll den Beweis bieten, wie sehr die Sänger es wünschen, daß dieser alte deutsche Boden Bettaus auch deutsch

erhalten bleibe. Redner dankt nochmals für den Empfang und heftet den Bürgermeister Ormig als Sänger-Ehrung das Bundeszeichen an die Brust. Nach einer kurzen Ansprache der Frau Majorin Ellrich werden die Fahnen geschmückt.

Bundes-Singen.

Über das Bundes-Singen selbst läßt sich nicht viel sagen; es war mit einem Worte herrlich! Alle Vereine zeigten eine ganz vorzügliche Schulung und fast schien es, als ob ein Wett-singen stattfinde. Wenn dies der Fall gewesen, müßte man nach unserer Meinung wenigstens, ohne die künstlerisch vollendeten Leistungen der übrigen Vereine herabzusetzen, die Leistung des Marburger und des Bettauer Männergesangvereines ganz besonders hervorheben. Der Marburger Männergesangverein unter seinem Chormeister Herrn Rudolf Wagner und der Bettauer Männergesangverein unter seinem Chormeister Herrn Dir. Karl Ettler brachten ihre Darbietungen so formvollendet, daß selbst der berufsmäßige Kritiker an diesen Leistungen keine Mängel hätte feststellen können. Die Bettauer zeigten namentlich ein herrliches Tenorstimm-Material.

Die Gesamtschöre, Chormeister Rudolf Wagner-Marburg, Dr. Friedrich Zanger-Cilli und Dir. Karl Ettler-Bettau, wurden ganz ausgezeichnet vorgetragen. Trotz der großen Sängerschaft kamen alle Feinheiten der Chöre gut zum Ausdruck; überall war fleißige Schulung, Kunst-Empfinden und Tüchtigkeit bemerkbar. Der kleine Graßnigger Singverein fiel durch seine ganz vorzügliche, noble Sangweise auf. Jede einzelne Leistung hervorzuheben, würde wohl zu viel Raum in Anspruch nehmen; der den Sängern gespendete reiche und begeisterte Beifall möge den aus allen Orten herbeigeströmten Sängern genügend Anerkennung sein. Künstlerisch genommen, stand das Bundes-Singen jedenfalls auf einer ganz hohen Stufe.

Die städtische Streichtafel spielte mit gewohnter künstlerischer Vollendung unter der Leitung des Kapellmeisters Josef Schindler.

Das Publikum war begeistert und fargte nicht mit dem wohlverdienten Beifall. Daß später getanzt wurde, und daß der reiche Festabend erst in den frühen Morgenstunden endete, das ist wohl selbstverständlich.

Wir Bettauer danken allen deutschen Sängern, die unsere Vaterstadt mit ihrem Besuch beehrt haben; der Tag wird uns künstlerisch und völkisch wohl lange in Erinnerung bleiben.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znam.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte kostenlos.

Zarte, schwächliche Kinder

erstarken bald, wenn sie Scotts Lebertran-Emulsion eine Zeitlang regelmäßig bekommen. Weit schmackhafter und zuträglicher als gewöhnlicher Lebertran, wird sie meist gern genommen, ist leicht verdaulich und ihre günstige Wirkung läßt nicht lange auf sich warten. Scotts Emulsion befördert den Ansatz festen Fleisches, sowie die Entwicklung kräftiger Muskeln, ihr Einfluß auf den Knochenbau ist unverkennbar. Infolge der allgemeinen Kräftigung fangen die Kinder bald an, mehr Teilnahme und Lebenslust zu zeigen, und oft schon nach kurzer Zeit wird man sie freudig umherspringen sehen. Als Kinder-Kräftigungsmittel ist Scotts Emulsion, worin der Nährwert des Trans durch mineralische Zusätze wesentlich erhöht ist, unstrittig an erster Stelle, aber es muß die echte Scotts Emulsion sein.

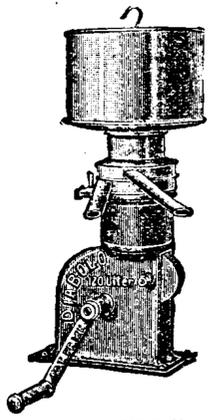
Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekanntesten echten „MOLL'S Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. A. MOLL, I. u. I. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Zu den Apotheken der Provinz ver-lange man ausdrücklich MOLL'S Präparat mit dessen Schutz-marke und Unterschrift.

Na weißt du, Paul, das ist ne Sache!

Ich hab wahrhaftig gedacht, ich würde ernsthaft krank werden. Nun hab ich erst 18 Stück von den Sodener Pastillen genommen und ich fühle mich wahrhaftig schon um vieles wohler. Aber von nun an sollen die Sodener nicht mehr ausgehen und ich will mich an den regelmäßigen Gebrauch gewöhnen, zumal die kleinen Dinger ja wohl auch vorbeugend wirken. Fajns echte Sodener Mineral-Pastillen sind für K. 1.25 in allen Apotheken u. Drogerien usw. zu haben.

**Die billigste und vollkommenste Milch-
entrahmungsmaſchine ist Mayfarth's, Diabolo**

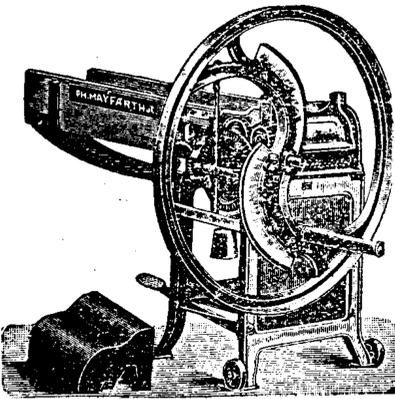


Erstklassiges Fabrikat
Einfache Handhabung
Garantierte Stundenleistung 120 L.
Preis nur Kr. 135.—

**Futterberei-
tungs-
Maschinen**

Säckler, Futterdämpfer
Rübenschneider, Tauchepumpen
Schrotmühlen, Heupressen

sowie sämtliche landwirtschaftliche Maschinen
fabrizieren und liefern die 700fach aus-
gezeichneten Fabrikanten



PH. MAYFARTH & Co., Wien II/1

Frankfurt a. M. Berlin Paris.
Katalog Nr. 636 a gratis und franko. 4768 Vertreter erwünscht.

Behördl. konzess. Installations-Geschäft für
Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. D., Bitttrinhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock

empfiehlt sich zur Neuausführung sowie deren Reparaturen von:
Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und
Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken
u. s. w., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer,
Schießstätteneinrichtungen, Telephon- und Telegraphen-
leitungen für alle Zwecke. Blitzableiternanlagen, sowie
fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektro-
medizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen
Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und
Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Re-
paraturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder
Art. Kostenboranschläge kostenlos.



Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Alleinverkauf der Brennabowagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Für die Kinder!

Wo Kinder im Hause sind, wo Kranke
mit leicht verdaulichen Speisen ernährt
werden sollen, beachte man folgendes:

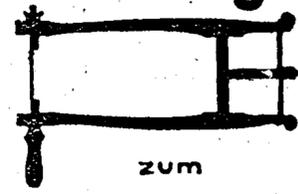
Kuchen, nach Dr. Oetkers Rezepten bereitet und mit

Dr. Oetkers Backpulver

dem besten Backhilfsmittel der Jetztzeit gebaden, dürfen
als die besten Nahrungsmittel bezeichnet werden. In der
eigenen Küche angerührt, enthalten sie Milch, Fett,
Wehl, Eier, Zucker, also die notwendigsten Nährmittel in
leicht verdaulicher und, was wichtig ist, in einer sehr
wohlgeschmeckenden Form. Durch die hohe Temperatur
der Röhre werden die Stärkekörner des Mehles aufge-
schlossen, das überflüssige Wasser der Milch verdunstet,
und etwaige in der Milch befindliche Bakterien werden
unschädlich gemacht. Die eigene Prüfung wird jede
Hausfrau und Mutter überzeugen. Rezeptbücher gratis.
Dr. Oetkers Backpulver ist überall erhältlich.

Man achte darauf, die echten Fabrikate Dr. Oetker zu erhalten.

Laubsäge-Werkzeuge



beste feinste

In Karton: K. 4.70, 6.70, 8.70

In Kassetten pol.: K. 6.10, 16.

In Kästen: K. 24.40, 60.

zum
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24
WIEN • TEL: 31366.

Preisbuch gratis

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten
Likören, Schnäpsen und Rum
Fläschchen mit genauer Anweisung von 20
bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung
von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol
das beste zur Bereitung von Haus-Rum.
1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum aus-
reichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten
Jamaika-Rum empfiehlt

Hans Thier, Drogerie

Marburg, Herrengasse 24.

4395

Kamelhaar-Sportjacken und Herrenwesten



sowie Becks Kamelhaarwäsche gegen Gicht,
Rheuma und Ischias nur echt erhältlich zu
Original-Fabrikpreisen. Spezialfabrik mit elektrischem
Betrieb von Kamelhaarwaren, Sweater, Stutzen, Kappen,
Gichtärmel, Gichtfüsse, Bauchwärmer, Kniewärmer,
Fusswärmer usw. usw., sowie Sportartikel für Jagd-
und Wintersport, Filialen: Karlsbad und Marienbad

M. Beck, Wien, XIX, Hauptstr. 30/h.

Näheres Preisliste, welche gratis und franko jeder-
mann zugesendet wird.

5075

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf,
Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand
nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.



Geschäfts - Eröffnungs - Anzeige.

Ich erlaube mir, einem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung anzuzeigen, daß ich mit 9. November 1912 am hiesigen Plaze u. zw. Tegetthoffstraße Nr. 30 eine Filiale meiner in Graz seit 25 Jahren bestehenden und bestens eingeführten Wäsche-Feinputzanstalt eröffnet habe.

Gestützt auf das mir seitens des P. T. Grazer Publikums in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen erlaube ich mir, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die Bitte um recht zahlreiche Inanspruchnahme meiner Dienste zu unterbreiten, mit der Versicherung, daß es auch hier mein größtes Bestreben sein wird, mir die Zufriedenheit und das Vertrauen meiner P. T. Kunden durch sorgfältig reine und saubere Ausführung der mir übertragenen Arbeiten zu erwerben. Meine ausgedehnte, mit den modernsten Hilfsmaschinen ausgestattete Fabriksanlage bietet Gewähr für rascheste Ausführung der mir übertragenen Arbeiten bei größtmöglicher Schonung der Wäsche.

Zum Reinigen und Putzen werden übernommen: sämtliche Herren- und Damenwäsche, Waschkleider, Spitzen, sowie komplette Ausstattungen zu sorgfältigster und schönster Ausführung.

Marburg, 9. November 1912. Hochachtungsvoll

FANNI PLACHY, Erste Wiener - Wäsche - Feinputzanstalt

Hauptgeschäft und Fabriksanlage: Graz, Glacisstraße Nr. 23

Filialen: Graz, Sackstraße Nr. 21.

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 30.

Veredelte Wurzelreben

Von den Sorten: Kleinriesling, Wälschriesling, Mosler, Ruländer, Burgunder blau, Traminer rot, Muscat Alexandriner, hat abzugeben die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in Feistritz bei Marburg a. D.

Springlebende Fluß- u. Spiegelkarpfen

bekannt gut ausgewässert Kilogramm 1 K. 90 S.

jederzeit erhältlich

mar. Kalfisch, Auguilotti, Bücklinge, Aspitheringe, Kietersproten usw. usw. nur bei

Josef Schwab, Fischhaus, Marburg, Herrengasse 32
Täglicher Postversand.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.



Globin
bester Schuhputz



OFEN-GLANZ-PASTA

"BLANK"

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Öfen, Herde, Röhre u. s. w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Nachtlichter-fabrik: Gottlieb Voith, Wien III.

5 Heller

fordert Sie eine Korrespondenzkarte, mittelst welcher Sie meinen neuesten, 4000 Abbildungen enthaltenden Hauptkatalog verlangen können, welcher eine reiche Auswahl von Gebrauchsartikeln und passenden Gelegenheitsgeschenken enthält und an jedermann umsonst und portofrei versendet wird. — K. u. k. Hoflieferant Hanns Konrad in Brüx Nr. 1375 (Böhmen.) Echte Nideltaschenuhren zu K. 4 20, K. 5 und K. Nideltasche K. 2 90, Harmonikas K. 5 —, Violinen K. 5 80, Revolver K. 5 50.

Veredelte Reben

Muskat. Cylv. auf Portalis, vorzüglich verwachsen und bewurzelt, einige Tausend per Frühjahr abzugeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 5139

Geprüfter

Maschinist

gleichzeitig Feizer, sucht Posten. Besitzt sämtliche Reparaturkenntnisse, ist versiert in Elektrik und allen Motoren Eintritt sofort. G. fällige Anträge an Hans Jenko, Maschinist, Marburg a. D., Duchatschgasse 4, Tür 1. 5203

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.

Herrengasse Nr. 22.

Grösste Auswahl aller Gattungen

Filz- u. Hausschuhe

zu billigen Preisen.

Huthaus Leyrer

Gegründet 1765.

Herrengasse Nr. 22

empfiehlt das neueste in

Herren- und Knaben-

Hüten.

Spezialitäten in Maurerhüten. Reparaturen billigst.

Dringend nötig ist der Schutz

einer jeden Verwundung, wenn selbe nicht durch Infektion in schwerheilbare Wunden ausarten soll.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3 16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheker „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Herbath's Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversand: **Dr. Hellmann's** Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Herbath's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Purjodal.

(Besonders geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K. 20 S., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Sind Lungenleiden heilbar?

4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindsucht, Lungen- und Bronchialkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **Lieberchen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Ursprung und Wirken des Bösen.

Öffentlicher Vortrag

Sonntag den 17. November abends 8 Uhr im weißen Saale der Brauerei Göb.

Jedermann freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Zu kaufen gesucht

wird eine **Landwirtschaft** oder ein **Gasthaus**, wo wenn möglich auch Grund dabei ist. Es müssen gut erhaltene Gebäude sein und nicht weit von der Bahn. Es wird er sucht, den Preis und alles nähere bekanntzugeben. Zuschriften sind zu richten an Herrn **Johann Ligner, Graz, Mandellstraße 9.** 5187

Die Verwaltung des „Realitäten-Markt“

behördlich autorisierter Realitäten-Verkehr für die österr. Alpenländer in **Graz, Samerlinggasse 6**

übernimmt den Verkauf von **Stadt-, Zins- und Geschäftshäusern, Villen, Landwirtschaften, Gütern, Gasthäusern mit oder ohne Oekonomie, Gasthäusern mit Fleischhauerei, Hotels, Gemischtwarenhandlungshäusern, Weingartenbesitzungen, Familienhäusern usw.** bei reellster Durchführung. — In der Verwaltung stets großer Käuferverkehr. **Auskünfte** über verkäufliche Realitäten werden bereitwilligst und **kostenlos** erteilt. 5188

An die P. L. Mitglieder des Handelsgremiums.

Wir ersuchen Sie freundlichst, anlässlich der bevorstehenden **Gemeinderatswahlen** allen Ihren Angestellten am **Wahltag** die nötige freie Zeit einzuräumen, damit jeder sein **Wahlrecht** auszuüben in der Lage ist. 5195

Handels-Gremium Marburg.

Der Vorstand: **Karl Wolf.**



KAVISONIKSCHWIMMABSATZ

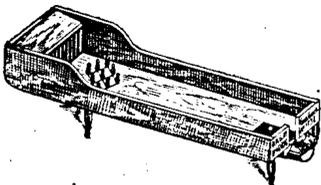
Überfiedlungs-Anzeige

Erlaube mir, den geehrten Damen bekannt zu geben, daß ich von der **Nagylstraße 9** auf den **Burgplatz Nr. 1** überfiedelt bin.

Indem ich mich in Bedarfsfällen bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Therese Wodoscheg
gepr. Hebamme.

Wirte aufgepasst!!



Sehr geeignet für Familien, Institute, Vereine und Klubs. Für Wirte, Kaffee-, Wein- und Mosischänker usw. beste Nebeneinnahme.

Pistolen-Tischkegelbahn

für 2 und mehr Spielteilnehmer. 150 Zentimeter lang, 25 Zentimeter breit, auf jedem Tische aufstellbar, sehr unterhaltend, mit Spielanleitung für 33 verschiedene Regelpartien, sehr solid gearbeitet. Preis **40 K.** inkl. Emballage. Event. auch in Raten.

Ver send per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Alleinvertretung für Untersteiermark

Zinauer & Co.

St. Jakob bei Marburg.

Telephon 181. 6173

Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Pürgen bei 4 K. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert **Stegm. Schilling**, Bank- und Estompgebühren, **Preßburg, Tringergasse 36.** (Retourmarke erwünscht.) 5191

Wohnungen

mit 2 Zimmern und Küche, sonnseitig, abgeschlossen, im 2. Stock und mit 1 Zimmer und Küche im Souterrain sind an stabil, ruhige, am liebsten pensionierte Parteien **Partstraße 22** zu vermieten. 4776

Möbliert. Zimmer

zu vermieten. **Schillerstraße 6, 2. Stock links.** 5189

Kleines

Gewölbe

zu vermieten. Anfrage **Domplatz 11. part. links.** 5156

DER BESTE SÜSSWEIN

ist

ADRIA-PERLE

ADRIA-PERLE

wird als Kräftigungswein bestens empfohlen und ist auch als Tafelwein allen Sorten vorzuziehen.

ADRIA-PERLE

ist die beste Dalmatiner Süßweinmarke und da selbener teurer ist als andere ähnlich benannte Süßweine, achte man genau auf den Namen und auf die Schutzmarke „Merkur“.

ADRIA-PERLE

steht unter ständiger Kontrolle der Untersuchungsanstalt des Apotheker-Vereines, Wien, IX., wo sie jedermann **kostenlos** auf Echtheit nachprüfen lassen kann.

Zu haben in allen besseren Spezerei- und Delikatessen-Handlungen, so auch in Apotheken und Drogerien.

En groß-Versand:

W. BERGEL, k. u. k. Holliieferant,
Wien, XIX./1.

Zu kaufen gesucht

gegen Barzahlung keine Realität, mit oder ohne Haus, in schöner Lage, bestehend aus Obstgarten, etwas Wald, Wiese, event. kleiner Weingarten in der Nähe von Marburg oder einer Bahnstation in nächster Nähe von Marburg. Angebote mit Preisangabe unt. „Preiswert“ an die **W. d. B.** zu richten.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. **Volks-gartenstraße 6, 1. Stock.** 1870

Dienstvermittlg. Toplak

Herrengasse 17

empfiehlt seine Köchin und sucht dringend **Kindsfrau** für Marburg, sowie Köchin für Alles für **Porto-rose.** 5044

Monogramme

und alle Weißstickereien werden übernommen. **Schillerstraße 26, part. links, Tür 1.** 5152

Schön möbliertes streng separiertes

ZIMMER

wird an stabilen Herrn oder Dame **sogleich** vermietet. **Tegetthoffstraße 36, 1. Stock.**

Als Wärterin

zu Kranken oder Wäscherinnen sucht unterzukommen Frau aus gutem Hause mit liebevollem Entgegenkommen. Anfragen **hauptpostlagernd L. B. 27 Marburg.** 5154

Gute 5142

Mähmaschine

wird um 8 K. per Monat ausgeliehen. Anfrage bei Frau **Stamitz, Mühlgasse 31, im Hof.**

Schöner

Landauerwagen

kurz gebaut, gut erhalten, wird billig abgegeben. **Karl Pfeil, Weinkellerei, Leitersberg.** 5202

Haus

bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 300 Klafter Garten und Wirtschaftsgebäude ist Familienverhältnisse halber **billig** zu verkaufen. **Grenzgasse 32.**

Sitzwagerl

sehr gut erhalten, ist um 10 K. **verkäuflich.** Anfrage **Humboldt-gasse 14.** 5149

Felix Michelitsch zur Briefftaube

Marburg, Herrengasse 14

Zur Herbst- und Wintersaison

empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Aufputzartikeln und Schneiderzugehör.

Modernste Aufputze als: Einsätze, Spitzenstoffe, Goldstoffe, Seidenstoffe, Bordüren, bunten Stickereien, Posamentrien, Goldstickereien, Perlstoffe, Guirlanden und Spitzen.

Knöpfe, grosse Mode.

Molré und Duchesses für Handarbeiten.

Jackenfutter, Duchesses American.

Sorge und **Halbseidenfutter** billigst.

Grosse Auswahl in modernsten Theater-Schärpen, Umhängen, Jabots, Fichus.

Reizende Fächer in allen Preislagen.

Alle **Modisten-Artikel** wie: **Blumen**, **Federn**, **Flügel**, **Gestecke**, **Reiher**, **Samte** und **Bänder**.

Prachtvolle Kleidersamte, Marke „**Maulwurf**“ in bester Qualität in schwarz, braun, tegetthoff, drapp.

Blusensamte in glatt und gemustert.

Blusenseide billigst.

Wirkware: **Damen- und Kinderstrümpfe**, **Leibchen**, **Gamaschen** und **Handschuhe** gestrickt u. **Trikot-Kinderhosenleibchen**, **Blusenwärmer** und **Leibwärmer**.

Modernste Taschentücher in grosser Auswahl für **Herren**, **Damen** und **Kinder** in Leinen, Halbleinen und Batist zu den billigsten Preisen.

Seidentaschentücher, gemustert und glatt in den modernsten **Farbenstellungen**.

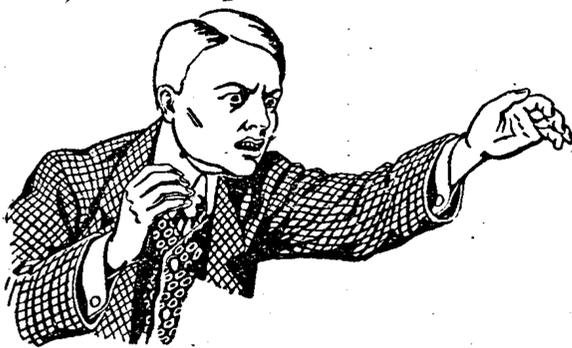
Gestickte **Damentücher**ln, **neueste Muster**.

!! Neuheiten in Schleier !!

Die beste französische Modezeitung steht meinen geehrten Kunden zur Verfügung.

Gelegenheits-Käufe!

Nur solange der Vorrat reicht:



200 Knaben-Kostüme
um 20% billiger.

50 Herren-Anzüge
modern, braun a K 22.—

200 moderne, sehr schöne Damen-Blusen, unglaublich billig, solche in Seide und gefüttert K 10.—.

Damen-Mäntel, Kostüme, schwarze Jacken, Schösse, Herren-Raglans, kurze und lange **Winterröcke, Anzüge, Hosen, Wetterkrägen, Knaben- u. Mädchen-Konfektion** in grösster Auswahl zu bekannt **billigen Preisen**.

KLEIDERHALLE FERNER, Marburg, Herrengasse Nr. 23.

Schmiedgehilfe
wird sofort aufgenommen.
Thesen Nr. 80. 5208

Zwei 5226

Wohnungen

bestehend aus zwei Zimmer, Küche u. Zugehör; 1 Zimmer, Küche und Zugehör. Anfrage Café Europa, Wittinghofg. 6.

Gesucht wird ein kleines, streng repariertes möbliertes ev. unum.

Zimmer
im Innern der Stadt. Anzufragen Dvmpfack 1. 5146

Verloren

ein Ohrgehänge. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Bertw. d. Bl. 5166

Hasen-Felle

kauft zu den besten Preisen **Karl Gränich**, Herrengasse 7. 5150

Zimmer u. Küche

gleichzeitig zu vermieten. Tegetthoffstrasse 44. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 5151

Zu verkaufen:

schöne Pelzjacke, Pelz mit Muff und schwarzer Wintermantel. Nagelstrasse 18, 2. Stock links. 5214

Ein- und zweizimmerige Billenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Karlschwin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

Schöne, große Wohnung

ist sehr billig an bessere Parteien zu vermieten. Anzfr. Puffgasse 22, gegenüb. der Landwehrkaserne. 4894

Dreizimmerige Wohnung

modern ausgestattet, sofort zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister, Eisenstrasse 6. 5215

Alt-Eisen,

Metall, Flaschen und Bodenfram kauft stets Regler, Ersterstrasse 34. 4731

Tüchtige Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit gutem Zeugnisse, sucht Posten als Verkäuferin oder dergleichen. Anzfr. unter „M. R. 1. XII“ an die Bertw. d. Bl. 5211

Möbl. Zimmer

unmittelbarste Nähe d. Bahnhofes, ganze Verpflegung, gesucht. Anträge unter „Dauernd“ an die Bertw. d. Blattes. 5135

Geschäftsbudel

4 Meter, 6 flig, zur Ansicht. **C. Mars**, Freirenggeschäft, Herrengasse 27. 5212

Beamter

absolv. Handelsakademiker, sucht für Nachmittagsstunden Nebenbeschäftigung. Anträge unter „Vertrauen“ an die Bertw. d. Bl. 5136

Junger Mann

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung, wird als Kanzlei-praktikant empfohlen. Auskunft Vermittlung Stanzar, Schulgasse 5.

Handschuhnäherin

findet Nebenbeschäftigung. Anzufragen im Handschuh- und Bandagengeschäft, Marburg, Burggasse 7. 5229

Weinhaus

Leitersberg

Echte steirische Weine, Gäh. Flaschenbier. Jeden Sonntag Hausbratwürste, Selchwürste und Hausgeschlitz. Nächster Winterausflugsort. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein der Besitzer. 5227

Neuerbaute Einfamilienhäuser

(villenartig) gegen bequeme Abzahlungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Karlschwin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5213

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solldeste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Bestand seit 1795. Int. Telephon Nr. 24.

Formularien, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare. Preislisten, Rechnungen. Firmadruk auf Briefe und Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

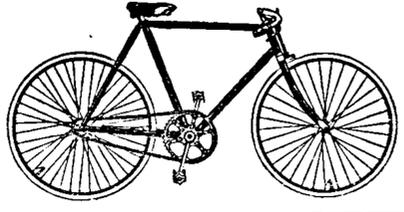
Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

WAFFENRAD

Alleinverkauf

Bestes Fahrrad

der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadieu

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.

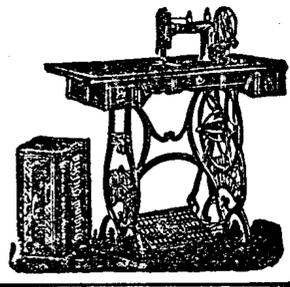
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

JOSEF TRUTSCHIL

Stampiglien, Vordruck-Modelle jeder Art promptest und billigst!

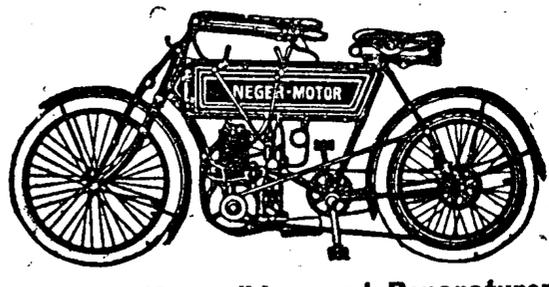
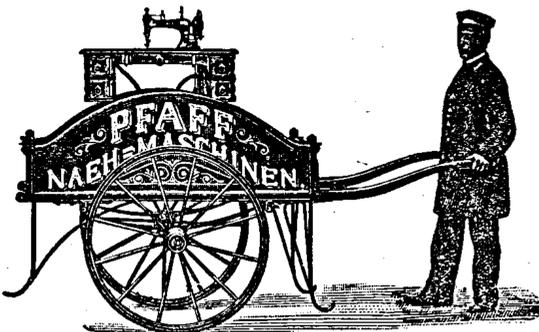
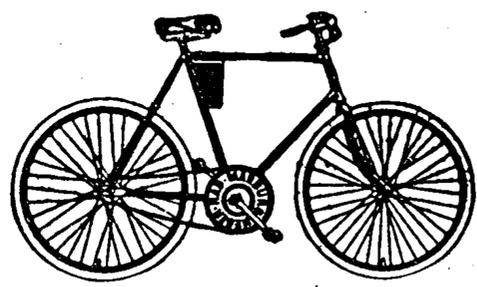
MARBURG a. S. BURGASSE 6.

Chinesische Zahntropfen stillen den 1236 **Zahnschmerz** sofort. Preis 1 R. Stadtpothek zum F. F. Adler Hauptplatz neben dem Rathause.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Rugellager. **Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.** **Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Die Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher (Ehrenpräsident Reichskanzler Fürst von Bülow) wird vielseitig unterstützt und will

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen. Monatlich erscheint ein komplettes Werk und wird zu dem erstaunlich billigen Preise von

50 Pf. gebunden oder 37 1/2 „ broschiert

durch den Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W. 15 portofrei zugestellt. Bereits versandfertig sind 6 Bände. Kolonistenwelt, Roman von Gabriele Reuter. Duell - Aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert. Gewissensqual u. andere Erzählungen von August Strindberg. Exotische Geschichten von Anton von Perfall. Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg. Dunkle Mächte, Roman von Viktor Blüthgen. Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzufordern oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunst erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.



Cyrelzior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Saug u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Gitarren-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Dreitakt und Fünftakt, Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen Gewerbetreibenden

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

reg. Gen. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Rärntnerstraße 17. Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Der

Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altrohau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Ein Mann

in Obst-, Feld- und Weingartenkultur sehr bewandert, auch im Geschäftlichen verständig, verlässlich, wünscht als Schaffer oder Hausknecht unterzukommen. Anfr. in d. Berw. d. Bl. 5180

Zwei

Wohnungen

je mit 2 Zimmer und Zugehör, mit Gasheizung, ab 1. Dezember zu vermieten. Anzufragen Neubau Nr. 28, Zwerlein. 4682

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Schwarzweins hochpr. „ 88 H. Roter Dessertwein „ 1.28 Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Lit. K. 1.30 Hochfeiner slawon. Slivowitz Liter K. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60 Selbsterzeugte gute Selchwürste empfiehlt 4662

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Birthinghofgasse 13.

Haus

mit Vor- und G. Müjergarten billig zu verkaufen. Anzufragen bei H. Körner in Pöbersch, Friedhofgasse 12. 4732

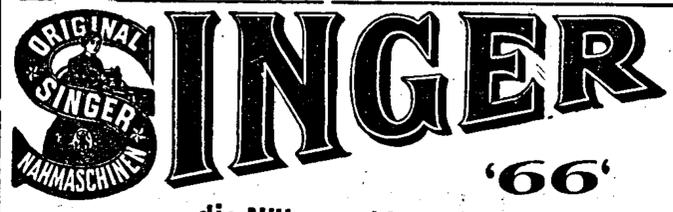
Für einen 5205

Kaffeeschank

wird ein passendes Lokal gesucht. Anträge unter Kaffeeschank an die Berw. d. Bl.

Zur Beachtung! Blafius Rogina

Kürschner und Kappenmacher. 4997 Schnellste, solide und billigste Ausfertigung in Bestellungen auf Pelzwerke und Kappen. Sämtliche Reparaturen werden promptest u. billigst ausgefertigt. Marburg a. D. Sophienplatz 1.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten. Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87. Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht. Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte N. Wiener General-Anzeiger Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 6493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.- Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K. 2.-



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnitz: Rud. Tommasi.

Der große allg. deutsche Wahlausschuß

ferners der Marburger Gewerbeverein, der Deutsche Verein, der Deutsche Handwerkerverein, der Bund der Kaufleute, der Hausbesitzerverein, der Wählerverein und der Genossenschaftsverband empfehlen zur Wahl aus dem 3. Wahlkörper der Stadt Marburg die nachstehenden Herren:

Dr. Artur Mally, Arzt, kaiserl. Rat Andreas Mackhold, Gastwirt
 Johann Fischer, Bahnmeister Rudolf Marko, Postunterbeamter
 Alois Frei, Maschinführer i. P. Franz Reger, Fabrikant
 Paul Heritschgo, Hafnermeister Josef Opelka, Südbahnrevident
 Georg Lendler, Spirituosenerzeuger Dr. Oskar Drosel, Rechtsanwalt.

Wähler! Erscheinet zahlreich und stimmt geschlossen für obige Liste. Die Wahl findet am **Dienstag den 19. November 1912** in der **städtischen Turnhalle am Domplatz** statt. Wahlzeit von **7 Uhr früh bis 1 Uhr mittags** und von **3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends**.

3. 23422/8.

4945

Wahlausschreibung.

Mit Beziehung auf die Kundmachung vom 6. September 1912, 3. 23422, womit das Verzeichnis aller wahlberechtigten Gemeindeglieder der Stadtgemeinde Marburg zu jedermanns Einsicht aufgelegt und für dessen Berichtigung die Präklusivfrist auf die Zeit vom 19. bis 26. Oktober 1912 festgesetzt wurde, wird im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 18. August 1882, L.-G.-Bl. Nr. 31, sowie des § 14 der Wahlordnung für die Stadtgemeinde Marburg, Gesetz vom 23. Dezember 1871, Nr. 2, ex 1872, die Vornahme der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates für die Jahre 1913, 1914 und 1915 ausgeschrieben, und zwar für den

III. Wahlkörper

auf Dienstag den 19. November 1912 von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends in der Turnhalle der Mädchenbürgerschule am Domplatz, für den

II. Wahlkörper

am Freitag den 22. November 1912 von 8 Uhr früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-SitzungsSaale und für den

I. Wahlkörper

Dienstag den 26. November 1912 von 8 früh bis 1 Uhr mittags im Gemeinderats-SitzungsSaale.

Jeder Wahlkörper hat 10 Mitglieder zu wählen, welche nach § 17 der Wahlordnung aus allen wählbaren Gemeindegliedern ohne Unterschied des Wahlkörpers gewählt werden können.

Ein bereits in einem Wahlkörper Gewählter kann in einem anderen Wahlkörper nicht mehr gewählt werden.

Nach Ablauf der Wahlzeit wird von der Wahlkommission die Stimmzählung vorgenommen und das Ergebnis mittelst Anschlag am Rathause kundgemacht.

Den Wahlberechtigten wird die Legitimationskarte zum Eintritte in das Wahllokale zugestellt, welche nebst dem Stimmzettel der Wahlkommission zu übergeben ist.

Diejenigen Wahlberechtigten, denen die Legitimationskarte aus welchem Grunde immer 48 Stunden vor der Wahl nicht zugestellt wurde, können dieselbe beim Stadtrate persönlich beheben.

Stadtrat Marburg, am 30. Oktober 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kaufe Haus in Graz

Südbahnnahe. Anträge unter „Kunststein L. 1231“ an die Annorcen-Expedit. **Kienreich, Graz.** 5177

Tischler-Lehrling

wird aufgenommen. Ubersuhrstraße 8. 5225

Gesunde starke verträgliche

gute Köchin,

die sämtliche Küchenarbeiten allein verrichtet, gerne am Lande ist, wird bei gutem Lohn, keiner großen Wäsche sofort aufgenommen. Anguf. bei Karoline Schwarznig, Großgrundbesitzerin in Monsberg bei Maria-Rensstift bei Pettau. 5157

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Rösler's

Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben. Eine Flasche 72 Heller.

! Verloren !

wurde am 5. d. M. nach Theaterschluss am Wege vom Theater zum Hotel „Erzherzog Johann“, Burggasse, ein silbernes Handtäschchen. Dasselbe ist gegen Belohnung abzugeben Scherbaumhof, 3. Stock rechts.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

„BLUMENSCHNEE“
 die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
 HAND- u. GESICHTSCREME.
 Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart!
 Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K 160

Einladung

Sonntag den 17. November findet im Gasthause des Alois Pschunder in Rotwein ein

großer Geflügelschmaus

statt, wozu hiemit alle Gäste und Geschäftsfreunde höflichst eingeladen werden. 5200